

---

# Anmerkungen

## *Einleitung*

<sup>1</sup> Umfragen vom Mai 1967 und Dezember 1975. Auf den nächsten Positionen folgten die Aussöhnung mit Frankreich, die Wiederherstellung des deutschen Ansehens in der Welt, die stabile Demokratie und die europäische Einigung. Vgl. NOELLE-NEUMANN, S. 552.

<sup>2</sup> Ebd., S. 553.

<sup>3</sup> KÖHLER, S. 872.

## *I. Die Einladung*

<sup>1</sup> Text der sowjetischen Note vom 7.6.1955 in AA-Akte B 2 Bd. 4, Fiche 4, Bl. 205ff.; DzD III 1, S. 76; MEISSNER: Moskau Bonn I, Nr. 2, S. 72; AdG 1955, S. 5196 D 2.

<sup>2</sup> Drahtbericht der Botschaft Paris vom 7.6.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 462.

<sup>3</sup> Vgl. den Kommentar von Fried Wesemann in „Frankfurter Rundschau“ vom 11.6.1955.

<sup>4</sup> Zur SAPMO-Fundstelle des Briefes s. IHME-TUCHEL: SED, S. 497 Anm. 63; BORCHARD, S. 238 Anm. 167.

<sup>5</sup> Z. B. BESSON, S. 192.

<sup>6</sup> TASS veröffentlichte am 16.1.1955 eine Erklärung der Sowjetregierung zur Deutschlandfrage (AdG 1955, S. 4959). Zur Beendigung des Kriegszustands vgl. Erlass des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR vom 25.1.1955 (Ebd., S. 4980).

<sup>7</sup> Blankenhorn in seiner Tagebuchaufzeichnung vom 14.9.1955 in BA, NL Blankenhorn, Bd. 52 Bl. 61.

<sup>8</sup> Gespräch Charpentier/von Walther am 6.3.1954 in AA-Akte B 130 Bd. 4676A.

<sup>9</sup> Nachweise der einzelnen Quellen in einer Broschüre der Studiengesellschaft für Zeitprobleme, „Die sowjetische Deutschlandpolitik 1953–1956“. Bonn-Duisdorf 1963, S. 52f.

<sup>10</sup> Bericht der DDR-Botschaft in Moskau vom 17.6.1955 in MfAA-Akte A 269 Bd. 1, Fiche 2, Bl. 98 (gleicher Bericht in MfAA-Akte A 734, Fiche 1, Bl. 4).

<sup>11</sup> DIEHL, S. 156.

<sup>12</sup> BARING, S. 148, 150 (beide Angebote stammten aus dem Jahr 1953).

<sup>13</sup> GERSTENMAIER, S. 427.

<sup>14</sup> Brief Adenauers an von Brentano vom 23.5.1955 (BARING, S. 151; ADENAUER: Briefe 1953–1955, Nr. 251, S. 291): „Ich bitte Sie daher mich nicht mißzuverstehen, wenn ich bis auf weiteres, um meine Verbindung mit Dulles immer und richtig einsetzen zu können, die Führung der europäischen Angelegenheiten, die Angelegenheiten der USA und der SU, sowie der Konferenzangelegenheiten *nach innen* in der Weise in der Hand behalte, daß ich über alles informiert werde, daß Sie die Schritte, die Sie zu tun beabsichtigen, mir rechtzeitig mitteilen, wie ich auch umgekehrt Ihnen entsprechende Mitteilungen rechtzeitig machen werde.“ Dieser Brief ist (als Zeichen des schlechten Gewissens?) einer der wenigen mit der Anrede „Lieber Herr von Brentano“. Meistens schickte Adenauer seine zahlreichen schriftlichen Interventionen in AA-Angelegenheiten ohne Anrede und Grußformel an den Außenminister (Ebd., Nr. 259, 261, 262, 265–268, alle aus den ersten drei Wochen der Amtszeit Brentanos) oder brauchte die Anrede „Sehr geehrter Herr von Brentano“. Der Minister benutzte stets die Anrede „Sehr verehrter Herr Bundeskanzler“.

<sup>15</sup> Vgl. KOSTHORST, S. 40ff.

<sup>16</sup> GERSTENMAIER, S. 428.

<sup>17</sup> So sein Pressesprecher DIEHL, S. 159; s. auch das Porträt von Walter Henkels in FAZ vom 8.6.1955.

<sup>18</sup> Die Zeitangaben entstammen dem Terminkalender Adenauers (ACDP, NL Kilb, 01-454-004/1 und StBKAH I.04.06).

<sup>19</sup> Vgl. BACH, S. 167 zum Verhältnis von Brentano/Globke sowie Brief Heuss an Adenauer vom 23.5.1955 in HEUSS-ADENAUER, Nr. 144, S. 188: „Brentano und Hallstein geben kein gutes Gespann.“

<sup>20</sup> KOSTHORST, S. 51ff.

<sup>21</sup> GERSTENMAIER, S. 426.

<sup>22</sup> KOSTHORST, S. 30.

<sup>23</sup> „Spiegel“ vom 15.6.1955, S. 10.

<sup>24</sup> Kabinettsprotokolle 8, S. 354, Anm. 11.

<sup>25</sup> Vgl. den anschaulichen Artikel von Walter Henkels in FAZ vom 10.6.1955.

<sup>26</sup> Nach dem „Gotha“ (S. 420 und 423) stammten zwar Ago (Adolf Georg Otto) wie Vollrath von Maltzan aus der Linie der Freiherren von Wartenberg und Penzlin, waren jedoch nur weitläufig verwandt.

<sup>27</sup> NOACK, S. 53.

<sup>28</sup> Kabinettsprotokolle 8, S. 353.

<sup>29</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 489.

<sup>30</sup> Adenauer in der Fraktionssitzung der CDU/CSU am 15.9.1955 in HEIDEMEYER, S. 768f.; ferner SCHWARZ: Vorstellungen, S. 31; DERS.: Adenauer und Rußland, S. 382; GOTTO, S. 14; Auswärtiges Amt, S. 46; s. auch Vermerk Hallsteins vom 10.6.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 462, in dem er an die Erwiderung des damaligen Hochkommissars Kirkpatrick erinnert: „Wir würden nur zu glücklich sein, wenn Ihnen das gelänge.“

<sup>31</sup> Sitzung am 5.2.1955, vgl. BUCHSTAB, S. 373f.

<sup>32</sup> Äußerung Adenauers auf einer Hamburger Pressekonferenz am 7.5.1954 in AdG 1954, S. 4511; SCHWARZ: Ära, S. 268 Anm. 10.

<sup>33</sup> Z. B. Brief des Gesandten in Washington von Kessel an Blankenhorn vom 26.4.1955 in PA, NL von Kessel, Bd. 6.

<sup>34</sup> Eine Aufzeichnung der Rechtsabteilung des AA vom 16.3.1955 beginnt mit den Worten: „Da die Absicht besteht, nach dem Inkrafttreten der Bonner und Pariser Verträge die diplomatischen Beziehungen mit der Sowjetunion aufzunehmen ...“ (AA-Akte B 12 Bd. 462).

<sup>35</sup> Kabinettsprotokolle 8, S. 354.

<sup>36</sup> Ebd., Anm. 12. Danach ist dieser Text „nicht ermittelt“. Er wurde weder vom Bulletin noch von der Tagespresse abgedruckt; er war jedoch als Drahterlass vom 8.6.1955 (unterzeichnet vom Abteilungsleiter von Welck) an die wichtigsten Botschaften zur Sprachregelung versandt worden, s. AA-Akte B 12 Bd. 497.

<sup>37</sup> Bulletin vom 11.6.1955, S. 877; MEISSNER: Moskau Bonn I, Nr. 3, S. 74; AA-Akte B 130 Bd. 3749a.

<sup>38</sup> Kabinettsprotokolle 8, S. 363.

<sup>39</sup> Ebd., S. 364 und die dort in den Anmerkungen zitierten Notizen des Verkehrsministers Seebohm.

<sup>40</sup> Vgl. Kommentarübersicht (Rundfunkdienst) vom 10.6.1955, BPA-Archiv.

<sup>41</sup> Schreiben des Bundespresseamts vom 13.7.1955 in AA-Akte B 130 Bd. 3749a.

<sup>42</sup> Notiz für den Bundeskanzler vom 20.8.1955, Ebd.

<sup>43</sup> Werner Friedmann im Kommentar der „Süddeutschen Zeitung“ vom 10.6.1955.

<sup>44</sup> Niederschrift der Pressekonferenz in AA-Akte B 1 Bd.118 Bl. 15f.

<sup>45</sup> KEMPSKI, S. 14ff. sowie sein Bericht in der „Süddeutschen Zeitung“ vom 10.6.1955.

<sup>46</sup> Nachrichtenspiegel I des BPA vom 9.6.1955, S. 4, BPA-Archiv.

<sup>47</sup> „New York Herald Tribune“ vom 13.6.1955, in deutscher Übersetzung in AA-Akte B 12 Bd. 462.

<sup>48</sup> „New York Times“ vom 10.6.1955.

<sup>49</sup> Schriftbericht der deutschen Botschaft Paris vom 22.6.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 462.

<sup>50</sup> Aufzeichnung Kaufmann vom 8.6.1955 in AA-Akte B 130 Bd. 3749a sowie Aktennotiz Hilger vom 15.6.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 462.

<sup>51</sup> Text in EA 1955, S. 7345.

<sup>52</sup> NOLTE, S. 309.

<sup>53</sup> Zu den Bonner Gründen, das Moskauer Angebot für unannehmbar zu halten vgl. Runderlass des AA vom 18.1.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 462 sowie offizielle Stellungnahme des BPA vom 16.1.1955 in EA 1955, S. 7346.

<sup>54</sup> LARRES: Rapallo, S. 291ff.

<sup>55</sup> Interview von Brentano vom 10.2.1955, AdG 1956, S. 5620A; Brief von Brentano an Dulles vom 25.4.1955 in AA-Akte B1 Bd. 20.

<sup>56</sup> Vgl. Art. 2 des Deutschlandvertrags in der Fassung vom 23.10.1954 (BGBl. 1955 II 306), aufgehoben durch Art. 7 Abs. 1 des „2+4-Vertrags“ vom 12.9.1990 (BGBl. 1990 II 1318).

<sup>57</sup> HAHN, S. 154f.

<sup>58</sup> Brief vom 23.5.1955 in ADENAUER: Briefe 1953–1955, Nr. 251, S. 291.

<sup>59</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 448f.

<sup>60</sup> Inhaltswiedergabe Ebd., S. 455ff. auf der Basis der Dolmetscherprotokolle in StBKAH III/87; US-Protokoll in FRUS 55–57 V Nr. 137, S. 224ff.

<sup>61</sup> Als die Sowjets ihre Note den Agenturen bekanntgaben, war es in Moskau 22, in Bonn 20 und in Washington 14 Uhr. VOCKE, S. 139 sieht in der Anfrage Dulles' „fast einen Befehl der westlichen Führungsmacht“.

<sup>62</sup> Protokoll des zweiten Gesprächs Adenauer/Dulles am 14.6.1955 in StBKAH III/87 Bl. 16.

<sup>63</sup> Laut einer geheimen Zusatznotiz wurden in diesem Zusammenhang von Dulles Großbritannien und Frankreich genannt (FRUS 55–57 V, S. 229).

<sup>64</sup> FRUS 55–57 V Nr. 139, S. 230f.

<sup>65</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 455–462; FRUS 55–57 V Nr. 140, S. 232ff.

<sup>66</sup> KOSTHORST, S. 54 Anm. 23 mit US-Quellen.

<sup>67</sup> WIGHTON, S. 225; Adenauer hatte diesen Witz von Walter Henkels (FAZ vom 10.6.1955) übernommen.

<sup>68</sup> Wiedergabe seiner Pressekonferenz in Washington im BPA-Archiv, Nachrichtenspiegel I vom 15.6.1955; „Le Monde“ vom 16.6.1955: Er trat bei dieser Pressekonferenz auf wie ein Vater, der aller Welt Ratschläge erteilte.

<sup>69</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 462ff.; StBKAH III/54; EDEN, S. 293f.; KIPP, S. 299ff.

<sup>70</sup> KIPP, S. 321.

<sup>71</sup> Vgl. Telegramm Nr. 350 des britischen Botschafters in Bonn vom 10.6.1955 in PRO/FO 371/118178, WG 10338/17.

<sup>72</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 495.

<sup>73</sup> Rede Molotows vom 22.6.1955 in AdG 1955, S. 5222 B 3.

<sup>74</sup> KIPP, S. 301.

<sup>75</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 465ff.

<sup>76</sup> NOLTE, S. 311; Grewe machte anscheinend der britischen Botschaft gegenüber Andeutungen, dass sowjetische Konzessionen in der Deutschlandfrage weniger in Genf als eher bei Adenauers Moskareise zu erwarten seien (vgl. Telegramm Nr. 388 der britischen Botschaft Bonn vom 6.7.1955 in PRO/FO 371/118226).

<sup>77</sup> Zuschrift des Leiters der Länderabteilung an den Leiter der Zentralabteilung vom 11.7.1955, der Kanzler habe angeordnet, die technischen Vorbereitungen seiner Reise nach Moskau „unverzüglich“ zu treffen (AA-Akte B 12 Bd. 497).

<sup>78</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 488ff.

<sup>79</sup> Aufzeichnung Grewe vom 7.7.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 462.

<sup>80</sup> Schreiben von Welck an Blankenhorn vom 12.6.1955 in BA, NL Blankenhorn, Bd. 41a, Bl. 265.

<sup>81</sup> In einem Interview für die „New York Herald Tribune“ vom 28.7.1955 wollte von Brentano die Gefangenenfrage eigentlich gar nicht auf die Tagesordnung von Moskau gesetzt haben.

<sup>82</sup> BARING, S. 176.

- <sup>83</sup> Aufzeichnung vom 28.7.1955 in AA-Akte B 130 Bd. 3749a.
- <sup>84</sup> Bericht des französischen Botschafters in Bonn, François-Poncet, über sein Gespräch mit von Brentano am 29.7.1955 in DDF 1955 II, S. 156.
- <sup>85</sup> Vgl. die entsprechenden Aufzeichnungen aus der Konferenzmappe in AA-Akte B 2 Bd. 2, Fiche 2, Bl. 174–177.
- <sup>86</sup> Adenauer zu L. Merchant, dem Emissär von Dulles, am 31.8.1955, vgl. SCHWARZ: Adenauer, S. 215.
- <sup>87</sup> Aufzeichnung der Länderabteilung (Peckert) vom 9.6.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 462.
- <sup>88</sup> Hausverfügung des Ministers von Brentano vom 29.6.1955 in AA-Akte B 1 Bd. 118, Fiche 1, Bl. 62.
- <sup>89</sup> AA-Akte B 2 Bd. 1, Fiches 1–3.
- <sup>90</sup> AA-Akte B 2 Bd. 2, Fiche 1, Bl. 1–86.
- <sup>91</sup> AA-Akte B 2 Bd. 2, Fiche 1, Bl. 87 bis Bd. 3, Fiche 2, Bl. 93.
- <sup>92</sup> AA-Akte B 2 Bd. 4, Fiche 8, Bl. 484ff.
- <sup>93</sup> Notiz Adenauers an Brentano vom 27.6.1955 in ADENAUER: Briefe 1953–1955, Nr. 266, S. 303.
- <sup>94</sup> KIESINGER, S. 489; dagegen berichtet BLANKENHORN (S. 224) über seine „lange, vertrauliche Unterhaltung mit dem Kanzler“ während dieses Fluges.
- <sup>95</sup> KEIL, S. 65–74; Aufzeichnung des Personalchefs Löns vom 19.8.1955 in AA-Akte B 130 Bd. 5988.
- <sup>96</sup> Brief Adenauers an Robert Pferdenges, MdB vom 13.8.1955 in ADENAUER: Briefe 1953–1955, Nr. 306, S. 348.
- <sup>97</sup> Äußerung des Bundeskanzlers in der Sitzung des Auswärtigen Ausschusses des Bundestags am 7.9.1955 in: Der Auswärtige Ausschuß 2, S. 1004.
- <sup>98</sup> Aufzeichnung Hilger vom 28.6.1955 = Anlage 1 des Gesamtberichts des Arbeitsstabs M vom 14.11.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 497 (fortan als „Bericht M“ zitiert).
- <sup>99</sup> Vgl. Anm. 77.
- <sup>100</sup> Eine der beiden Super Constellations, mit denen die Kanzlerdelegation nach Moskau flog, steht heute im Luftfahrtmuseum bei Hermeskeil (Hunsrück).
- <sup>101</sup> Artikel 1e des Chartervertrags vom 3.9.1955 in AA-Akte B 130 Bd. 5982.
- <sup>102</sup> Bericht M (wie Anm. 98) Anlage 2, S. 3f.
- <sup>103</sup> Ebd., S. 4.

<sup>104</sup> Zu seinem eigenen kam später noch der Dienstwagen des Bundestagspräsidenten hinzu, beide Mercedes 300, die damalige Spitzenmarke der Autofirma.

<sup>105</sup> Zum britischen Angebot vgl. AA-Akte B 1 Bd.118, Fiche 3, Bl. 207; das US-Angebot kam von Botschafter Bohlen, vgl. Aufzeichnung Hilger vom 26.7.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 463.

<sup>106</sup> Verzeichnis der mitgenommenen Bücher nach dem Stand vom 1.9.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 497.

<sup>107</sup> S. Anlage 4f des Berichts M (wie Anm. 98).

<sup>108</sup> AA-Akte B 2 Bd. 3, Fiche 5, Bl. 261ff.

<sup>109</sup> Aktennotiz des Kriminaldirektors Brückner vom 19.8.1955 = Anlage 7b des Berichts M (wie Anm. 98). Zu den US-Experten vgl. Drahtbericht aus Washington vom 12.8.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 497.

<sup>110</sup> von Tschirschky hatte bereits zum alten Auswärtigen Amt gehört, war ein enger Mitarbeiter von Papens gewesen und hatte von 1937 bis 1952 als politischer Emigrant in England gelebt. Er war als Referent in die Protokollabteilung wieder eingestellt worden und wurde mit der technischen Vorbereitung der Moskareise beauftragt (TSCHIRSCHKY, S. 296).

<sup>111</sup> Bericht M (wie Anm. 98), S. 9f.

<sup>112</sup> Vgl. Aufzeichnung (ohne Verfasserangabe) vom 18.8.1955 in AA-Akte B 130 Bd. 5997.

<sup>113</sup> PECKERT, S. 47, 58.

<sup>114</sup> Aufzeichnung Berger vom 16.8.1955 in AA-Akte B 1 Bd. 118, Fiche 2, Bl. 154f.

<sup>115</sup> Aufzeichnung Born vom 26.7.1955 in AA-Akte B 2 Bd. 3, Fiche 3, Bl. 113. Weitere Papiere in der „Großadmiralsfrage“, teilweise mit der Unterschrift Grewes, Ebd., Fiche 2, Bl. 100ff.

<sup>116</sup> Vgl. Notiz vom 2.9.1955, Ebd., Fiche 6, Bl. 282ff.

<sup>117</sup> Vgl. Vermerk von Staatssekretär Hallstein vom 30.8.1955 (Ziff. 8) in AA-Akte B 12 Bd. 497.

<sup>118</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 450.

<sup>119</sup> Die Note vom 30.6.1955 hatte folgenden Wortlaut: Die Bundesregierung ist mit dem sowjetischen Vorschlag „einverstanden, die Frage der Herstellung diplomatischer, kommerzieller und kultureller Beziehungen zwischen beiden Ländern zu erörtern und die damit verbundenen Fragen zu prüfen. Nach Lage der Verhältnisse erscheint es der Bundesregierung zweckmäßig, wenn zunächst die Themen, die den Gegenstand dieser Erörterung und Prüfung bilden sollen, prä-

zisiert werden und ihre Reihenfolge geklärt wird. Sie schlägt deshalb vor, daß zwischen ... [den beiden Botschaften] ... in Paris informelle Besprechungen stattfinden, die der Klärung dieser Fragen dienen sollen.“ Text in AA-Akte B 2 Bd. 4, Fiche 4, Bl. 210; SIEGLER, S. 356; Bulletin vom 1.7.1955, Nr. 119, S. 995; MEISSNER: Moskau Bonn I, Nr. 4, S. 74.

<sup>120</sup> Vgl. Notiz Hallsteins vom 6.8.1955 über ein Gespräch mit Adenauer in Mürren, AA-Akte B 12 Bd. 44 B.

<sup>121</sup> Vgl. PONOMAREV 2, S. 267: „Nach langem Schwanken“ eine positive Antwort.

<sup>122</sup> Notiert in AA-Akte B 12 Bd. 462.

<sup>123</sup> Drahtbericht der Botschaft London vom 15.6.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 462.

<sup>124</sup> Der Artikel im „Telegraf“ vom 3.7.1955 wird genüsslich in einer Analyse des DDR-Außenministeriums zitiert (Analyse der Bonner Antwortnote vom 30.6.1955 erstellt von der Hauptabteilung III/2 des MfAA in: MfAA-Akte A 269 Bd.1, Fiche 2, Bl. 136).

<sup>125</sup> Vgl. Niederschrift eines Informationsgesprächs des Kanzlers mit sechs britischen Journalisten am 23.6.1955 im BPA-Archiv Informationsdienst Ausland B (weiß) F1/18 vom 24.6.1955.

<sup>126</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 468.

<sup>127</sup> FAZ vom 20.7.1955.

<sup>128</sup> GREWE: Rückblenden, S. 228 und Foto Nr. 47; das gleiche Foto findet sich im „Spiegel“ vom 27.7.1955, S. 10 und in der FAZ vom 22.7.1955.

<sup>129</sup> Im NL Globkes befindet sich eine ungezeichnete und undatierte „Information“ (vom BND?), die im Kanzleramt mit dem Datum 7.7.1955 versehen wurde. Darin (S. 13) wird der Adenauer-Freund und Mürren-Besucher, Robert Pferdenges, MdB, als Informationsquelle für die gewünschte Einladung nach Genf genannt (ACDP, NL Globke, 01-070-027/1). Der „Spiegel“ berichtete (13.7.), es gelte als sicher, dass der Kanzler während der Konferenztage privat mit Bulganin zusammentreffen werde. Für eine französische Verstimmung zu jener Zeit könnte der deutsch-nationale Wahlkampf an der Saar und Adenauers unterlassene Konsultationsreise zu Ministerpräsident Faure bei seinem Rückflug von Washington und London im Juni ursächlich gewesen sein.

<sup>130</sup> Ab März 1957 ging Adenauer üblicherweise zweimal im Jahr nach Cadenabbia (POPPINGA, S. 15).



- <sup>131</sup> Brief des persönlichen Referenten Kilb an Globke vom 24.8.1955 in ACDP, NL Globke 01-070-049/2.
- <sup>132</sup> Brief Paul Adenauers an seine Schwester Ria Reiners in ADENAUER: Briefe 1953–1955, S. 335.
- <sup>133</sup> PECKERT, S. 46.
- <sup>134</sup> Vgl. Peter KOCH, S. 356; Paul SETHE („Ein Buch macht Politik“) in der FAZ vom 18.7.1955: „... der Kanzler hat mehr als einmal Gedanken vorgetragen, die zum ersten Mal bei Starlinger auftauchten.“ Starlingers Thesen und Ansichten waren durchaus umstritten (vgl. Buchbesprechungen in der FAZ vom 10. und 16.12.1955) sowie warnende Aufzeichnungen der AA-Russlandexperten Hilger und Fischer (beide in PA, NL Hilger, Bündel 12, Nr. 62).
- <sup>135</sup> Im „hvp-Artikeldienst“ (Pressedienst der Heimatvertriebenen) vom 16.6.1955, abgeheftet in AA-Akte B 12 Bd. 462.
- <sup>136</sup> Notiz Hallsteins vom 6.8.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 44 B.
- <sup>137</sup> Vgl. KIPP, S. 306ff. mit ausführlichen Literaturnachweisen in Anm. 181.
- <sup>138</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 468ff., BLANKENHORN, S. 221f.
- <sup>139</sup> Brief Adenauers an Dulles vom 25.7.1955 in ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 472, 474 und ADENAUER: Briefe 1953–1955, Nr. 278, S. 311f.
- <sup>140</sup> Stellungnahme der Bundesregierung zur Genfer Konferenz vom 27.7.1955 in EA 1955, S. 8120.
- <sup>141</sup> Pressekonferenz vom 25.7. wiedergegeben in Bulletin Nr. 137 vom 27.7.1955 und AdG 1955, S. 5282A.
- <sup>142</sup> Adenauer schickte am 25. und 26.7. Dankesbriefe an Eisenhower, Dulles, Eden, Macmillan, Kirkpatrick, Faure und Pinay (ADENAUER: Briefe 1953–1955, Nr. 278–284, S. 311ff.).
- <sup>143</sup> Brief Heuss' an Adenauer vom 31.7.1955 in HEUSS–ADENAUER, S. 193, Adenauers Brief an Heuss vom 30.7.1955, Ebd.
- <sup>144</sup> Exposé vom 1.8.1955 in ADENAUER: Briefe 1953–1955, Nr. 290 A, S. 324f.
- <sup>145</sup> Brief Adenauers an Dulles vom 9.8.1955 (Ebd., Nr. 299, S. 339ff.); gekürzt in ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 478ff.
- <sup>146</sup> Brief Dulles an Adenauer vom 15.8.1955, Ebd., S. 481ff.; ADENAUER: Briefe 1953–1955, Anm. 6 und 15 zu Nr. 299, S. 576f.
- <sup>147</sup> Drahtbericht Krekeler aus Washington vom 9.8.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 44 B.

<sup>148</sup> Brief Dulles an Adenauer vom 27.7.1955, StBKAH III/2; ADENAUER: *Erinnerungen 2*, S. 474.

<sup>149</sup> MEISSNER: *Moskau Bonn I*, Nr. 5, S. 74ff.; DDR-Dokumente III, S. 213.

<sup>150</sup> SCHEUNER, S. 358.

<sup>151</sup> Text der Reden anlässlich des Besuchs von Bulganin und Chruschtschow in der DDR (24.–27.7.1955) in AdG 1955, S. 5283; DzD III/1, S. 227ff.; EA 1955, S. 8142; DDR-Dokumente III, S. 213, 222.

<sup>152</sup> AdG 1955, S. 5296; EA 10 (1955), S. 8148f.

<sup>153</sup> Vgl. Notiz von Staatssekretär Hallstein vom 6.8.1955 über sein Gespräch mit dem Bundeskanzler in AA-Akte B 12 Bd. 44 B. Auf der Kopie der Notiz in diesem Aktenstück ist die spätere Einfügung des Punktes (e) erkennbar.

<sup>154</sup> Vgl. Notiz Hallstein, Ebd.

<sup>155</sup> Brief Adenauers an von Brentano vom 7.8.1955 Ziffer 2, ADENAUER: *Briefe 1953–1955*, Nr. 298, S. 337.

<sup>156</sup> Vgl. „Der Bund“ vom 29.7.1955.

<sup>157</sup> Gesprächsprotokoll aus Mürren vom 23.8.1955 in AA-Akte B 2 Bd. 3, Fiche 3, Bl. 134 sowie in Akte B 130 Bd. 3749a; in gekürzter Form bei GREWE, S. 248, der das Papier auf Weisung Adenauers an Krekeler und Blankenhorn, die Botschafter in Washington und bei der NATO, schickte.

<sup>158</sup> Das Wort „voller“ wurde später handschriftlich eingefügt.

<sup>159</sup> Vgl. hierzu KOSTHORST, S. 60f.; das von Brentano bevorzugte Argument des Selbstbestimmungsrechts wurde von Adenauer fast völlig gestrichen, dafür eine längere Passage über die Gefangenenfrage eingebaut.

<sup>160</sup> S. u. S. 103, 105.

<sup>161</sup> Notiz Hallsteins vom 6.8.1955 über seine Mürrer Gespräche mit dem Kanzler in AA-Akte B 130 Bd. 3749a.

<sup>162</sup> Dolmetscherprotokoll des Gesprächs Dulles/Adenauer am 14.6.1955 in StBKAH III/87 Bl. 15f.

<sup>163</sup> Antwortnote der Sowjetregierung vom 3.8.1955 auf die deutsche Note vom 30.6.1955 in AA-Akte B 2 Bd. 4, Fiche 4 Bl. 211; SIEGLER, S. 356f.; DzD III/1 (1955), S. 251f.

<sup>164</sup> Antwortnote der Bundesregierung vom 12.8.1955 auf die sowjetische Note vom 3.8.1955 in AA-Akte B 2 Bd. 4, Fiche 4 Bl. 213; SIEGLER, S. 357f.; DzD III/1 (1955), S. 262f.

- <sup>165</sup> Antwortnote der Sowjetregierung vom 19.8.1955 auf die deutsche Note vom 12.8.1955 in SIEGLER, S. 358; DzD III/1 (1955), S. 277.
- <sup>166</sup> Drahtbericht aus Paris vom 19.8.1955 über das Gespräch von Maltzan/Winogradow in AA-Akte B 2 Bd. 3, Fiche 3, Bl. 117f.
- <sup>167</sup> Gesprächsprotokoll vom 23.8.1955 aus Mürren (ohne Autorenangabe) in AA-Akte B 2 Bd. 3, Fiche 3 Bl. 134.
- <sup>168</sup> Vgl. ADENAUER–HEUSS, Gespräch am 16.7.1955 (Nr. 41), S. 171.
- <sup>169</sup> BORCHARD, S. 43ff. über die völlig unzuverlässigen Zahlenangaben der ersten Nachkriegsjahre; ferner FOSCHEPOTH, S. 31 mit Anm. 7.
- <sup>170</sup> Vgl. Aufstellung in AA-Akte B 2 Bd. 4, Fiche 6, Bl. 356.
- <sup>171</sup> HILGER, S. 126.
- <sup>172</sup> Vgl. LANG, S. 23ff.; CHURCHILL (Bd. 10, S. 42f.) berichtet, er habe in Teheran unter Protest den Raum verlassen, aber Stalin habe ihm später versichert, seine Forderung auf die Erschießung von 50.000 deutschen Offizieren sei ein Scherz gewesen, was Churchill bezweifle.
- <sup>173</sup> Seitenweise Aufzählung von absurden Urteilen in AA-Akte B 2 Bd. 4, Fiche 2 Bl. 102ff.
- <sup>174</sup> Wörtliche Wiedergabe der TASS-Meldung vom 5.5.1950 in AA-Akte B 2 Bd. 3, Fiche 2, Bl. 55; IHME-TUCHEL: Entlassung, S. 455.
- <sup>175</sup> Vgl. IHME-TUCHEL: SED, S. 496.
- <sup>176</sup> Brief Weitz an Außenminister von Brentano vom 18.8.1955 in AA-Akte B 1 Bd. 118, Fiche 3, Bl. 177ff.
- <sup>177</sup> Die ganze Tragweite der Staatsangehörigkeitsprobleme wurde erst ab 1956 erkennbar, als Moskau die von Bonn vorgelegten Listen nur zu einem geringen Bruchteil als deutsche Staatsangehörige anerkannte. Vgl. die ausführliche und ratlose Debatte im Auswärtigen Ausschuss des Bundestags vom 13.9.1956 (Der Auswärtige Ausschuß 2, Nr. 61, S. 1368ff.).
- <sup>178</sup> Zahlenangaben in AA-Akten B 1 Bd. 118, Fiche 3 Bl. 179 (Weitz); B 2 Bd. 3, Fiche 2, Bl. 52ff.; B 2 Bd. 4, Fiche 6, Bl. 356.
- <sup>179</sup> SCHWARZ: Ära, S. 278.
- <sup>180</sup> Beschluß der Moskauer Konferenz vom 23.4.1947 in AdG 1946/47, S. 1072, Ziff. 7.
- <sup>181</sup> Die Sowjets monierten, dass auch in den westlichen Staaten noch viele deutsche Gefangene seien. Das waren überwiegend ehemalige Gefangene, die aus persönlichen Gründen nicht mehr nach Deutschland zurückkehren wollten, in ihrer neuen Heimat eine Familie gegründet und den Status eines zivilen Arbeiters angenommen hatten. Vgl. FOSCHEPOTH, S. 31f. mit Nachweisen.

<sup>182</sup> LANG, S. 71ff.

<sup>183</sup> LARRES: Politik, S. 110.

<sup>184</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 488; der Gesprächspartner Edens dürfte allerdings Molotow gewesen sein, vgl. ADENAUER: Teegespräche, Gespräch vom 20.9.1955 Anm. 24; BORCHARD, S. 249, referiert über ein Gespräch, das Eden und Macmillan mit Chruschtschow hatten.

<sup>185</sup> Aufzeichnung (Hergt) vom 25.6.1955 (Nr. 6 der Sammelaufzeichnung Grewe vom 2.8.1955) in AA-Akte B 2 Bd. 4, Fiche 2, Bl. 99. Über die Arbeit des Ausschusses bis zu seiner Auflösung 1954 vgl. BORCHARD, S. 131–157.

<sup>186</sup> Text der Rede in Bulletin vom 3.12.1953, S. 1917ff.

<sup>187</sup> Vgl. SCHMIDT, S. 221ff. und Leserbriefe im „Spiegel“ vom 5.10. und 23.11.1955.

<sup>188</sup> Zu dem problematischen Verhältnis des DRK und seines Präsidenten Weitz zum Auswärtigen Amt und zum Kanzler vgl. BORCHARD, S. 290ff.; der Kanzler hielt Weitz von einer Reise nach Moskau und Direktverhandlungen immer wieder ab, weil dies die deutsch-amerikanischen Beziehungen stören könnte, und nahm ihn trotz gegenteiliger Vorschläge bei seiner eigenen Reise nicht mit nach Moskau (RIESENBERGER, S. 11ff. mit der Korrespondenz Adenauer/Weitz).

<sup>189</sup> Vgl. IHME-TUCHEL: SED, S. 491–497; BORCHARD, S. 19f., 105ff., 159ff.

<sup>190</sup> HILGER, S. 136f.

<sup>191</sup> Dieser Brief wurde erstmals in „Neues Deutschland“ vom 7./8.7.1990 abgedruckt. Zur Fundstelle des Originalbriefs im Zentralen Parteiarchiv der SED vgl. IHME-TUCHEL: SED, S. 498 und BORCHARD, S. 239. Die Zahl von  $5.614 + 3.917 = 9.531$  ist um knapp 100 geringer als die später gegenüber Adenauer genannte Zahl von 9.626 Gefangenen, ohne dass aus den Quellen ein Grund hierfür ersichtlich wäre.

<sup>192</sup> Text des Kommuniqués vom 27.7.1955 in DDR-Dokumente III, S. 228ff.

<sup>193</sup> IHME-TUCHEL: Entlassung, S. 449.

<sup>194</sup> Vgl. IHME-TUCHEL: SED, S. 499f.; BORCHARD, S. 239ff.; Texte des SED-Briefs vom 4.8.1955, des früheren Entwurfs und des Berichts über westdeutsche Prozesse in IHME-TUCHEL: Entlassung, S. 460ff.

<sup>195</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 545.

<sup>196</sup> FOSCHEPOTH, S. 33f. mit Quellennachweis.

<sup>197</sup> GERSTENMAIER, S. 426.

- <sup>198</sup> Brief Erhards an Adenauer vom 2.8.1955 in ADENAUER: Briefe 1953–1955, Nr. 297, S. 575 Anm. 1; s. auch HENTSCHEL, S. 234.
- <sup>199</sup> Brief Adenauers an Erhard vom 6.8.1955 in ADENAUER: Briefe 1953–1955, Nr. 297, S. 336.
- <sup>200</sup> Nach einer Notiz Hallsteins vom 6.8.1955 über seine Gespräche in Mürren hatte Krekeler nur davor gewarnt, die Teilnahme Erhards könnte in den USA den Eindruck erwecken, als wolle die Bundesregierung „ganz groß an das russische Geschäft herangehen“. Vgl. AA-Akte B 130 Bd. 3749a.
- <sup>201</sup> Brief Adenauers an Pferdmenges vom 13.8.1955 in ADENAUER: Briefe 1953–1955, Nr. 306, S. 348.
- <sup>202</sup> KIESINGER, S. 482–494.
- <sup>203</sup> Sten. Protokoll der Vormittagssitzung am 13.9.1955 in AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 3, Bl. 238–240. In Kiesingers Memoiren wird dieser Vorfall nicht erwähnt, nur eine Entschuldigung Chruschtschows, dass er ihn, Kiesinger, „bei den Verhandlungen unterbrochen habe“ (KIESINGER, S. 494).
- <sup>204</sup> SCHMID, S. 566.
- <sup>205</sup> WEBER, S. 540f.
- <sup>206</sup> Erklärung des SPD-Vorstands vom 2.9.1955 in DzD III 1, S. 289f.; MEISSNER: Moskau Bonn I, Nr. 12, S. 80.
- <sup>207</sup> Vgl. FAZ vom 22.6.1955.
- <sup>208</sup> Sten. Protokoll der Vormittagssitzung am 13.9.1955 in AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 3, Bl. 244.
- <sup>209</sup> Vgl. Brief von Brentano an Arnold vom 27.8.1955 in AA-Akte B 1 Bd. 118, Fiche 2, Bl. 217f.
- <sup>210</sup> Kabinettsprotokolle 8, (Sitzung vom 31.8.1955), S. 481 und Anm. 22; vgl. auch Brief Adenauers an Dehler vom 7.9.1955 in ADENAUER: Briefe 1955–1957, Nr. 10, S. 45.
- <sup>211</sup> Vgl. KLINGL, S. 217ff.
- <sup>212</sup> Kabinettsprotokolle 8, (Sitzung vom 31.8.1955), S. 488ff., 490.
- <sup>213</sup> Vgl. die ausführlichen Zusammenstellungen bei JACOBS und STRECKER.
- <sup>214</sup> Prof. Hans Koch war dem Kanzler u. a. von den Bundesministern Oberländer und Kraft sowie vom CSU-MdB Baron Manteuffel-Szoegé empfohlen worden. Er war 1894 in Lemberg geboren, vor 1945 Leiter der Osteuropa-Institute in Königsberg, Breslau und Wien gewesen, seit 1954 Direktor des Osteuropa-Instituts in München. Er war Vorsitzender der Landsmannschaft Posen und sollte

als solcher die Interessen der Vertriebenenverbände, der Volksdeutschen und der Zivilgefangenen repräsentieren (vgl. AA-Akte B 1 Bd. 118 Bl. 57, 68, 247). In einem Vortrag über die Moskaureise bezeichnete er die deutsche Delegation als den „Anwalt der Unterdrückten“, auf den Millionen von Menschen in der Sowjetunion als den „Anwalt der Gerechtigkeit, der Treue und der Ehre“ hofften (H. KOCH, S. 23). Grewe notierte ihn irrtümlich als den in Charkow geborenen Volkswirtschaftler der Universität Tübingen, Prof. Wolde-  
mar Koch (GREWE: Rückblenden, S. 233).

<sup>215</sup> Die komplette Delegationsliste nach dem Stand vom 1.9.1955 in AA-Akte B 2 Bd. 3, Fiche 5, Bl. 242–248.

<sup>216</sup> Vgl. Drahtberichte der Dienststelle Berlin des AA vom 25. und 26.8.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 497.

<sup>217</sup> Vgl. die Listen in AA-Akte B 2 Bd. 3, Fiche 5, Bl. 249–257.

<sup>218</sup> Diese und die weiteren Informationen dieses Kapitels finden sich in AA-Akte B 130 Bd. 5994.

<sup>219</sup> Vgl. HAERDTER, S. 621f.

<sup>220</sup> S. Anm. 138 im folgenden Kapitel.

<sup>221</sup> Vgl. Telegramm Tschirschky an AA vom 4.9.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 497.

<sup>222</sup> In der Literatur zur Moskaureise bildet STEININGER, S. 15 eine Ausnahme.

<sup>223</sup> Eine Korrespondenz zwischen AA und DFB hierzu ist nicht auffindbar und wäre nach Auskunft der Archivare ohnehin längst vernichtet. Die vorstehenden Angaben stammen, soweit nichts anders angegeben, aus einem Brief des Herausgebers des „Kicker“, Herrn Karl-Heinz Heimann, vom 15.9.2004 an den Autor.

<sup>224</sup> So die Erklärung eines sowjetischen Sprechers gegenüber einem deutschen Sportjournalisten in „Frankfurter Rundschau“ vom 19.8.1955.

<sup>225</sup> In der „Welt“ (19.8.1955) ist von 8 Sonderzügen die Rede. Die FAZ (19.8.1955) vermutet, dass 500 der 700 Westdeutschen auf Einladung und Kosten der Sowjets gefahren seien, die „Frankfurter Rundschau“ (19.8.1955) dagegen glaubte, dass kaum einer der DDR-Reisenden habe zahlen müssen.

<sup>226</sup> FAZ vom 22.8. (S. 1 und 8) und 23.8.1955 (S. 4). In der DDR wurde das Spiel in Großkinos übertragen und in den Medien detaillierter geschildert als in den westdeutschen Zeitungen. „Neues Deutschland“ widmete ihm am 21.8.1955 die Titelgeschichte auf der ersten

Seite und brachte am 23.8. viele Interviews mit westdeutschen Fußballfans.

<sup>227</sup> PECKERT, S. 54.

<sup>228</sup> Bericht M (wie Anm. 98), S. 13ff.

<sup>229</sup> TSCHIRSCHKY, S. 301f.

<sup>230</sup> Ebd., S. 299f.

<sup>231</sup> Ebd., S. 302.

<sup>232</sup> Bericht M (wie Anm. 98), S. 20ff.

<sup>233</sup> TSCHIRSCHKY, S. 305; die Zahl 200 scheint geschätzt.

<sup>234</sup> Anlage 14a zum Bericht M (wie Anm. 98).

<sup>235</sup> Vgl. ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 533.

<sup>236</sup> FAZ vom 29.8.1955.

<sup>237</sup> Drahtberichte Krekeler vom 28.8.1955 sowie vorher vom 9.8.1955 (streng geheim) in PA/NL Grewe, Teil I Bd. 36; sowie Vermerk über das Gespräch Dulles/Krekeler am 28.8.1955 in FRUS 55–57 V Nr. 268, S. 554ff.

<sup>238</sup> Vgl. 95. Kabinettsitzung am 31.8.1955 in Kabinettsprotokolle 8, S. 476ff.

<sup>239</sup> Ebd., S. 481f.

<sup>240</sup> Protokoll seines Gesprächs mit Adenauer und von Brentano am 31.8.1955 in FRUS 55–57 V Nr. 270, S. 566ff.

<sup>241</sup> Ebd., S. 568.

<sup>242</sup> Vgl. SCHWARZ: Adenauer, S. 215f.

<sup>243</sup> Gesprächsvermerk des Washingtoner Gesandten von Kessel über seine Unterredung mit dem Deutschland-Referenten des State Department, Coburn Kidd, am 12.8.1955 in: PA, Nachlass von Kessel, Bd. 6. (Kidd begleitete Merchant bei seiner Reise nach Bonn.)

<sup>244</sup> ADENAUER: Briefe 1955–1957, Nr. 1 vom 1.9.1955.

<sup>245</sup> Telegramm François-Poncet vom 2.9.1955 in DDF 1955 II Nr. 160, S. 408.

<sup>246</sup> S. hierzu handschriftliche Notizen Globkes in ACDP, NL Globke, 01-070-049/2; zum Teilnehmerkreis vgl. Bulletin vom 3.9.1955 (S. 1381); das Auswärtige Amt hatte für dieses Gespräch eine umfangreiche Mappe mit 33 Fragen und Antworten vorbereitet (AA-Akte B 130 Bd. 5995).

<sup>247</sup> Gesprächsnotiz Hallsteins vom 6.8.1955 über seine Gespräche mit Adenauer in Mürren (Ebd., Bd. 3749a).

<sup>248</sup> 96. Kabinettsitzung am 7.9.1955 in Kabinettsprotokolle 8, S. 501.

<sup>249</sup> Text in Bulletin vom 6.9.1955 (S. 1389), auszugsweise in MEISSNER: Moskau Bonn I, Nr. 11, S. 79f.

<sup>250</sup> Art. 7 Abs. 2 des Deutschlandvertrags lautet: „Bis zum Abschluß der friedensvertraglichen Regelung werden die Unterzeichnerstaaten zusammenwirken, um mit friedlichen Mitteln ihr gemeinsames Ziel zu verwirklichen: Ein wiedervereinigtes Deutschland, das eine freiheitlich-demokratische Verfassung, ähnlich wie die Bundesrepublik, besitzt und das in die europäische Gemeinschaft integriert ist.“ (BGBl. 1955 II 306).

<sup>251</sup> Aufzeichnung ohne Datum und ohne Verfasserangabe in AA-Akte B 2 Bd. 2, Fiche 2, Bl. 160–163.

<sup>252</sup> Vgl. Der Auswärtige Ausschuß 2, 48. Sitzung vom 27.7.1955, S. 992 (Kiesinger) und S. 994f. (Frage des Abg. Gille, GB/BHE).

<sup>253</sup> Protokoll der 49. Sitzung vom 7.9.1955 (Ebd. S. 997ff.).

<sup>254</sup> FAZ vom 3.9.1955; „Welt am Sonntag“ vom 4.9.1955.

<sup>255</sup> Erich Dombrowski in FAZ vom 20.8.1955, abgedruckt in DzD III/1 (1955), S. 279.

<sup>256</sup> FOSCHEROTH, S. 40.

## II. Die Reise

<sup>1</sup> FAZ vom 6.9. (S. 3) und 8.9.1955 (S. 1).

<sup>2</sup> FAZ vom 8.9.1955 und „Süddeutsche Zeitung“ vom 12.9.1955.

<sup>3</sup> FAZ vom 9.9.1955 (S. 1 und 3). Carlo Schmid gab diese Erklärung dem Bonner Korrespondenten der Pariser Zeitung „L'Information“.

<sup>4</sup> KEIL, S. 86. Auch die Bundesrepublik hatte damals noch keine Souveränität über ihren Luftraum. Nach Art. 6 des 12. Teils des Überleitungsvertrags vom 26.5.1952 (BGBl. 1954 II 157) behielten die drei Westmächte die Kontrolle in den Luftkorridoren nach Berlin, die alleinigen Landrechte in West-Berlin und die Entscheidungsbefugnis, ob sowjetische Flugzeuge den Luftraum der Bundesrepublik überfliegen durften.

<sup>5</sup> VON ECKARDT, S. 253.

<sup>6</sup> KRONE, S. 189.

<sup>7</sup> Gegenteilige, aber unrichtige Angabe bei KIESINGER, S. 489; SCHMID, S. 566.

<sup>8</sup> Vermerk des BPA vom 21.9.1955 (ACDP, NL Globke, 01-070-049/2), in dem auch verglichen wird, dass die Pressebilder von Adenauer nur 4 Spalten, von Ulbricht dagegen 6 Spalten breit gewesen seien.



<sup>9</sup> So auch Boris Meissner, der Ostexperte, Publizist und damalige Referent für die Sowjetunion im Auswärtigen Amt in seiner „Aufzeichnung über den Gesamtablauf der Moskauer Konferenz“ vom 23.9.1955 (fortan als „Aufzeichnung Meissner“ zitiert) in AA-Akte B 12 Bd. 464, S. 1.

<sup>10</sup> Bulletin vom 9.9.1955, S. 1413.

<sup>11</sup> VON ECKARDT, S. 254f.

<sup>12</sup> SCHMID, S. 566.

<sup>13</sup> VON ECKART, S. 255; KEIL, S. 88f.

<sup>14</sup> KEMPSKI (S. 19): „Der Bundeskanzler brachte seine erste Begegnung mit der ihm doch so fremden Welt der ‚Soffjets‘ derart locker und geradezu animiert hinter sich, als sei er ein fröhlicher Tourist, der endlich am Ort seiner Sehnsucht eintrifft. Im krassen Gegensatz zur verkrampften Haltung seiner steif und stumm herumstehenden Begleiter verblüffte der Kanzler gleich auf dem Flughafen Wnukowo auch die sowjetischen Führungsfiguren.“ Ähnlich BACKHAUS, S. 18.

<sup>15</sup> von Tschirschky hatte dem sowjetischen Protokoll in Besprechungen am 27. und 28.8.1955 vorgeschlagen, nur die drei westlichen Botschafter und den Doyen einzuladen (Aufzeichnungen in AA-Akte B 130 Bd. 5978).

<sup>16</sup> Fernschreiben der DDR-Botschaft Moskau vom 30.8.1955 mit Randbemerkung des Ministers Bolz in MfAA-Akte A 734, Fiche 1, Bl. 14.

<sup>17</sup> Fernschreiben des MfAA an Botschaft Moskau vom 3.9. und handschriftlicher Vermerk vom 4.9.1955 in MfAA-Akte A 734, Bl. 16f.

<sup>18</sup> Aktenvermerk des Botschafters König über sein Gespräch mit Lapin am 6.9.1955 in MfAA-Akte A 269 Bd. 1, Fiche 2, Bl. 155.

<sup>19</sup> Vgl. Fernschreiben des BMG/IWE Berlin an BMG Bonn vom 31.8.1955 in PA, NL Grewe, Teil I Bd. 37.

<sup>20</sup> Hausumlauf des Botschafters König vom 5.9.1955 in MfAA-Akte A 734, Fiche 1, Bl. 18.

<sup>21</sup> Aktenvermerk Lembke vom 7.9.1955 in MfAA-Akte A 269 Bd. 1, Fiche 2, Bl. 170. Kempfski erwähnt dieses Gespräch in seinem Buch nicht.

<sup>22</sup> In AA-Akte B 12 Bd. 463.

<sup>23</sup> Hinweise hierzu bei AMOS, S. 198ff.; in den MfAA-Akten sind keine Berichte zum Gang der Verhandlungen zu finden.

<sup>24</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 497; VON ECKARDT, S. 255; GREWE: Rückblenden, S. 235; SCHMID, S. 567.

- <sup>25</sup> BLANKENHORN, S. 225; KIESINGER, S. 489.
- <sup>26</sup> VON ECKARDT, S. 255f.
- <sup>27</sup> BACKHAUS, S. 33; Bestandsverzeichnis der Handbücherei nach dem Stand vom 1.9.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 497.
- <sup>28</sup> Verschiedene Stadien des Redeentwurfs sind in der AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 1, Bl. 21–53 aufbewahrt; die Originale der von Adenauer handschriftlich bearbeiteten Entwürfe in Akte B 130 Bd. 5995.
- <sup>29</sup> BLANKENHORN, S. 225.
- <sup>30</sup> Vgl. LOHMANN, S. 301f.
- <sup>31</sup> Drahtbericht Dienststelle Berlin an AA vom 25.8.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 497 sowie in B 130 Bd. 5979.
- <sup>32</sup> Rezept in ACDP, NL Globke, 01-070-049/2.
- <sup>33</sup> ADENAUER (Erinnerungen 2, S. 530) verrät, „Globke verwaltete große Mengen von Olivenöl“; GREWE (Rückblenden, S. 243) nennt Globke als denjenigen, der in seinem Hotelzimmer jeden verarztet habe, während KIESINGER (S. 492) sich erinnert, der Kanzler selbst habe das Öl mitgebracht und eigenhändig „mit diebischem Vergnügen“ jedem einen vollen Löffel eingeflößt.
- <sup>34</sup> Vgl. KIESINGER, S. 493; GREWE: Rückblenden, S. 236.
- <sup>35</sup> Ebd.
- <sup>36</sup> Ebd., S. 234f.
- <sup>37</sup> Vgl. ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 497f.
- <sup>38</sup> SCHMID, S. 567; v. ECKARDT, S. 259, hörte, wie Bulganin eine ähnliche Geschichte Adenauer erzählte.
- <sup>39</sup> MEHNERT, S. 449.
- <sup>40</sup> Handzettel des Konferenzsekretärs von Walther in ACDP, NL Kilb, 01-454-002/3.
- <sup>41</sup> SCHMID, S. 568.
- <sup>42</sup> AA-Akten B 2 Bd. 2, Fiche 1, Bl. 37–86
- <sup>43</sup> HAAS, S. 340.
- <sup>44</sup> Vgl. Adenauers Brief an Dr. Friedrich Spennrath (AEG) vom 16.10.1955 in ADENAUER: Briefe 1955–1957, Nr. 35, S. 71; ADENAUER–HEUSS, Anm. 4 zu Nr. 43, S. 433.
- <sup>45</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 504.
- <sup>46</sup> PECKERT, S. 51; VON ECKARDT, S. 257; KIESINGER, S. 490; HAAS, S. 339.
- <sup>47</sup> Vgl. BACKHAUS, S. 38.
- <sup>48</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 504.

<sup>49</sup> Ebd.

<sup>50</sup> BLANKENHORN, S. 229; GREWE: Rückblenden, S. 239; VON ECKARDT, S. 259.

<sup>51</sup> So die Angaben bei SEMJONOW, S. 307; leicht verschieden vom Lebenslauf (aus österreichischer Quelle?) in der AA-Akte B 2 Bd. 2, Fiche 1, Bl. 40.

<sup>52</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 504, erzählt ungeniert, wie er zu Bulganin bemerkte: „Der Herr Molotow sieht ganz anders aus, als ich ihn mir vorgestellt hatte.“ „Inwiefern?“ „Er sieht klug aus.“ Schallendes Gelächter bei Bulganin und Chruschtschow, während Molotow gegenüber mit „unbewegtem Gesicht“ zuhörte.

<sup>53</sup> In der Sondersitzung Molotow/Brentano am 12.9. hatte Molotow argumentiert, ein baldiger Austausch von Botschaftern sei doch auch im deutschen Interesse, worauf von Brentano unnötig scharf replizierte: „Die deutschen Interessen zu beurteilen, wollen Sie bitte mir überlassen und beurteilen Sie, was sowjetisches Interesse ist!“ AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 2, Bl. 153; PECKERT, S. 59.

<sup>54</sup> Ebd., S. 52.

<sup>55</sup> GROMYKO, S. 275f.

<sup>56</sup> SEMJONOW, S. 305.

<sup>57</sup> FALIN, S. 328.

<sup>58</sup> PECKERT, S. 49, steht allein mit der Behauptung, nach russischer Sitte habe Bulganin dem Gast zuerst das Wort erteilt. Sowohl nach der Aktenlage wie in der Literatur (ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 498; BLANKENHORN, S. 226; VON ECKARDT, S. 257; SCHMID, S. 568) sprach Bulganin zuerst und danach Adenauer.

<sup>59</sup> Text in AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 1, Bl. 8–20; SIEGLER, S. 359ff.

<sup>60</sup> „... Freilassung derjenigen Deutschen ..., die sich gegenwärtig noch im Gebiet oder im Einflußbereich der Sowjetunion in Gewahr-sam befinden oder sonst an der Ausreise aus diesem Bereich verhindert sind“. Diese Umschreibung beider Personengruppen war auch in der deutschen Note vom 12.8.1955 gebraucht worden.

<sup>61</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 521; aus den AA-Akten B 2 Bd. 5, Fiche 2, Bl. 130f. ergibt sich, dass es Semjonow war, der von Brentano den sowjetischen Vorschlag unterbreitete. Brentano hatte keine Bedenken. Vgl. Aktennotiz von Brentano vom 10.9.1955 in BA, NL von Brentano, Bd.187.

<sup>62</sup> BLANKENHORN, S. 227; auch KIESINGER, S. 491 erwähnt, dass man „ganz eng“ zusammensaß.

<sup>63</sup> Aus den Notizen von Prof. Hans Koch, die er am 24.9.1955 an Prof. Hallstein schickte und die in der AA-Akte B 12 Bd. 465 aufbewahrt sind.

<sup>64</sup> „Carlo Schmid, Ein Denkmal seiner Zeit“, in „Die Zeit“ vom 21.4.1967.

<sup>65</sup> BLANKENHORN, S. 228.

<sup>66</sup> Vgl. Dankbrief Adenauers an Bulganin vom 10.9.1955 in ADENAUER: Briefe 1955–1957, Nr. 14, S. 54.

<sup>67</sup> SCHMID, S. 570; KEIL, S. 92; dagegen KIESINGER, S. 493, der sich zu erinnern glaubt, dass sein Kollege wegen seiner sozialistischen Blutsverwandtschaft als „Genosse“ Großdeutschland angedredet wurde.

<sup>68</sup> SCHMID, S. 569f.

<sup>69</sup> PECKERT, S. 53.

<sup>70</sup> BLANKENHORN, S. 228.

<sup>71</sup> KIESINGER, S. 491.

<sup>72</sup> SCHMID, S. 570f.

<sup>73</sup> Blankenhorns Notiz vom 9.9.1955 in BA, NL Blankenhorn, Bd. 52, Bl. 314.

<sup>74</sup> BLANKENHORN, S. 228, der sich auf seine Tagebuchaufzeichnungen stützen konnte, während ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 521, die Anregung Bulganins auf den Beginn der Vormittagssitzung verlegte und die Entscheidung, wer ihn begleiten solle, spontan und allein getroffen haben will.

<sup>75</sup> KEIL, S. 93f.

<sup>76</sup> Ebd., S. 96; VON ECKARDT (S. 259f.) dagegen meint, sie sei vorbereitet, aber nicht im Wortlaut festgelegt gewesen.

<sup>77</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 508.

<sup>78</sup> Notiz Hallsteins vom 6.8.1955 über sein Gespräch mit dem Kanzler in Mürren in AA-Akte B 12 Bd. 44 B.

<sup>79</sup> SCHWARZ: Adenauer, S. 209ff., lässt durchblicken, dass die öffentliche Meinung in der Bundesrepublik damals noch allgemein davon ausging, dass die siegreiche Rote Armee auf deutschem Boden hemmungslos gewütet habe, während die deutschen Soldaten in Russland nur ehrenhaft gekämpft hätten.

<sup>80</sup> KÖHLER, S. 882. Zu Adenauers „Politik der Stärke“ vgl. Peter KOCH, S. 340ff.; BUCHHEIM: Adenauers Deutschlandpolitik, S. 85 mit Nachweisen; ERDMENGER, S. 123ff. Paul SETHE in FAZ vom 18.7.1955 vertritt die Meinung, Adenauer habe seit der Lektüre von

Starlingers Buch „Grenzen der Sowjetmacht“ seine bisherige Politik der Stärke aufgegeben und teile nunmehr Starlingers Spekulation auf die innere Schwäche des Sowjetreichs.

<sup>81</sup> Vgl. KEIL, S. 97f.

<sup>82</sup> Protokoll der Fraktionssitzung vom 15.9.1955 in HEIDEMEYER, S. 767.

<sup>83</sup> KEIL, S. 97.

<sup>84</sup> ADENAUER: *Erinnerungen 2*, S. 512. Diese Szene wird von keinem der anderen Augenzeugen beschrieben.

<sup>85</sup> SCHMID, S. 572, anhand seiner stenographischen Aufzeichnung

<sup>86</sup> ADENAUER: *Erinnerungen 2*, S. 520.

<sup>87</sup> Ebd., S. 515.

<sup>88</sup> VON ECKARDT, S. 262. Der Dolmetscher KEIL (S. 100 Anm. 36) kann sich nicht mehr erinnern, und die anderen Zeitzeugen/Autoren erwähnen diesen Teil der Diskussion überhaupt nicht.

<sup>89</sup> Vgl. AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 2, Bl. 120 ferner die Akte B 130 Bd. 5990 Fach 21; auch Globkes 16seitiges Stenogramm gibt dazu nichts her (vgl. ACDP, NL Globke, 01-070-049/2).

<sup>90</sup> Vgl. Anl. 2, S. 8 der „Aufzeichnung Meissner“ (wie Anm. 9); Sonderausgabe des Bulletin vom 20.9.1955, S. 11; AdG 1955, S. 5359; EA 1955, S. 8274; FAZ vom 12.9. (S. 3) und 13.9.1955 (S. 5).

<sup>91</sup> SCHÖLLGEN, S. 111.

<sup>92</sup> KEIL, S. 99f.

<sup>93</sup> ADENAUER: *Erinnerungen 2*, S. 514.

<sup>94</sup> VON ECKARDT, S. 262.

<sup>95</sup> In AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 2, Bl. 107–115.

<sup>96</sup> ADENAUER: *Erinnerungen 2*, S. 521–528.

<sup>97</sup> Bericht vor dem CDU-Parteivorstand am 30.9.1955 (BUCHSTAB, S. 586ff.); SCHWARZ: *Reden*, S. 307.

<sup>98</sup> ADENAUER: *Erinnerungen 2*, S. 527f.

<sup>99</sup> So vor allem KÖHLER, S. 883.

<sup>100</sup> KIESINGER, S. 495.

<sup>101</sup> von Eckardt, S. 274.

<sup>102</sup> SCHMID, S. 569.

<sup>103</sup> Der Auswärtige Ausschuß 2, Sitzung vom 21.9.1955, S. 1017.

<sup>104</sup> Brief Adenauer an Dulles vom 23.9.1955, Ziffer 2, in ADENAUER: *Briefe 1955–1957*, Nr. 23, S. 59.

<sup>105</sup> ADENAUER–HEUSS, Gespräch am 16.9.1955 (Nr. 43), S. 179.

<sup>106</sup> S. o. Seite 34.

<sup>107</sup> MEISSNER: Adenauer, S. 307. Bei STARLINGER, S. 114ff. findet sich die These, dass China wegen seines dramatischen Bevölkerungswachstums und seiner natürlichen Grenzen neuen Lebensraum nur in Richtung Sowjetunion finden könne. „Es wird für die Sowjetunion bald nicht mehr die Frage sein, wann einmal sie ohne zu großes Risiko Europa überrollen kann, sondern wie sie es anstellen muß, um im Abendland selbst die Rückendeckung zu finden, die allein sie vor einer drohenden Überrollung von Osten her zu schützen vermag.“ (Ebd., S. 120).

<sup>108</sup> Gespräch vom 13.8.1963 in ADENAUER: Teegespräche 1961–1963, S. 428.

<sup>109</sup> Delegationstelegramm Nr. 2 (Verfasser Grewe) vom 11.9.1955 in AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 2. Bl. 134.

<sup>110</sup> Auch FOSCHEPOTH, S. 41, bedauert, dass der Kanzler „die entspannte Atmosphäre des Gästehauses“ ungenutzt ließ.

<sup>111</sup> Adenauer im Bericht vor dem Auswärtigen Ausschuss am 21.9.1955 (s. u. S. 215).

<sup>112</sup> Ungezeichnetes und undatiertes Papier aus dem Besitz Globkes (ACDP, NL Globke, 01-070-027/1), das Adenauer vorgelegen hat und von ihm handschriftlich als „Wichtig“ eingestuft wurde.

<sup>113</sup> BLANKENHORN, S. 229f.; Telegramm Bohlen vom 11.9.1955 in FRUS 55–57 V Nr. 273, S. 575ff.

<sup>114</sup> Ebd., S. 577; s. auch GREWE: Rückblenden, S. 247, der Bohlens Bericht nicht kannte, aber seinen Inhalt erriet.

<sup>115</sup> „Anzugsordnung“, Anhang zur Aufzeichnung des Protokollchefs Mohr vom 5.8.1955 in AA-Akte B 130 Bd. 5992.

<sup>116</sup> PECKERT, S. 53f.

<sup>117</sup> KIESINGER S. 493; daraus stilisierte SCHULZE-VORBERG (S. 662) eine Rede „vor einer großen Gruppe russischer Jugendlicher“, die seinen (Kiesingers) „Ruf als Redner“ gefestigt habe.

<sup>118</sup> PECKERT, S. 54; KEIL, S. 102.

<sup>119</sup> GREWE: Rückblenden, S. 242.

<sup>120</sup> VON ECKARDT, S. 269.

<sup>121</sup> Der Auswärtige Ausschuss 2, Sitzung vom 21.9.1955, S. 1021.

<sup>122</sup> DIEHL, S. 179.

<sup>123</sup> KIESINGER, S. 493.

<sup>124</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 530.

<sup>125</sup> KIESINGER, S. 491.

- <sup>126</sup> „Die Zeit“ vom 25.8.1955 (Dönhoff).
- <sup>127</sup> Anlage 3 der handschriftlichen Notizen, die Koch am 19.9.1955 an Hallstein übersandte und die in den AA-Akten B 12 Bd. 465 aufbewahrt sind. Auch MEISSNER: Adenauer, S. 202 zitiert diese Anekdote.
- <sup>128</sup> KEIL, S. 104; bei SEMJONOW (S. 305) ist dagegen zu lesen, Adenauer habe Chruschtschow gebeten, Semjonow als ersten Botschafter nach Bonn zu schicken. Er, Semjonow, habe sich mit Händen und Füßen dagegen wehren müssen.
- <sup>129</sup> So auch VON ECKARDT, S. 269.
- <sup>130</sup> GREWE: Rückblenden, S. 242, gehört zu den wenigen, die Adenauer als den passiven Partner sahen: „Plötzlich streckten Bulganin und Chruschtschow dem Kanzler ihre Hände hin. Adenauer blieb gar keine andere Wahl, als die ihm dargebotenen Hände zu schütteln.“
- <sup>131</sup> Einzusehen in den Handakten des persönlichen Referenten Adenauers, Kilb (ACDP, NL Kilb, 01-454-002/3).
- <sup>132</sup> KEIL, S. 105f.; ähnlich MEISSNER: Adenauer, S. 198, der sich gleichfalls in unmittelbarer Nähe befand.
- <sup>133</sup> DIEHL, S. 177.
- <sup>134</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 530; Klaus Harpprecht („Der Monat“, Okt. 1955, S. 83) nannte die Szene eine Parodie auf die Genfer „Konferenz des Lächelns“; sie „müßte geradezu Eisenhowers Neid erwecken“.
- <sup>135</sup> Walter Henkels im Bonner „General-Anzeiger“ vom 12.9.1955.
- <sup>136</sup> von Brentano in der Fraktionssitzung der CDU/CSU am 15.9.1955 in HEIDEMEYER, S. 772.
- <sup>137</sup> Drahtbericht aus Moskau (Delegationstelegramm Nr. 2) vom 11.9.1955 in AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 2, Bl. 132–134. Das erste Delegationstelegramm war am 9.9. abgeschickt worden und enthielt eine zusammenfassende Würdigung der beiden Einleitungsreden (AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 1, Bl. 6).
- <sup>138</sup> FAZ und „Frankfurter Rundschau“ vom 12.9.1955 meldeten unter Berufung auf verschiedene Nachrichtenagenturen, es habe Wiener Schnitzel und vorher frische Bachforellen gegeben, die in einem Spezialaquarium im Sonderzug mitgebracht und durch Sauerstoffpatronen in frischem Wasser gehalten wurden. Diese Ente riecht danach, als sei sie von Brentanos Pressesprecher Diehl gebraten worden, um die ewig vor der Tür wartenden 82 Journalisten bei guter Laune zu halten.

<sup>139</sup> In den Handakten des Staatssekretärs Globke wird der Flaschenpreis für den Bernkasteler mit 15 DM, für den Kiedricher mit 12 DM angegeben (ACDP, NL Globke, 01-070-049/2).

<sup>140</sup> Speisekarte in Bericht M (wie Anm. 98 in Kap. I) Anlage 16c; zu den Weinkisten vgl. AA-Akte B 8 Bd. 91, Fiche 3, Bl. 221f. sowie Vermerk Protokoll vom 5.10.1955 in Akte B 130 Bd. 5992.

<sup>141</sup> GREWE: Rückblenden, S. 243; ähnlich KIESINGER, S. 494; KEIL, S. 108.

<sup>142</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 532.

<sup>143</sup> KIESINGER, S. 494.

<sup>144</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 532.

<sup>145</sup> VON ECKARDT, S. 270f.

<sup>146</sup> „Stuttgarter Zeitung“ vom 12.9.1955.

<sup>147</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 533. Demgegenüber schildert PECKERT (S. 55), er habe am Sonntagnachmittag während des Essens in der Datscha dem US-Botschafter Bohlen allein Bericht erstatten müssen. Bohlen gehörte zweifellos zu den drei Botschaftern, die Adenauer in der Datscha aufsuchten (vgl. Bericht M [wie Anm. 98 in Kap. I], S. 31). Warum sollte er zweimal am gleichen Nachmittag informiert werden? Außerdem fand der von Peckert erwähnte Streit zwischen Blankenhorn und Bohlen erst am nächsten Tag nach dem Kreml-Empfang statt.

<sup>148</sup> Vgl. Bericht des britischen Botschafters Hayter vom 11.9.1955 in PRO/PREM 11/906 Bl. 55ff.; ähnlich die Berichte des US-Botschafters Bohlen vom 11.9. in FRUS 55–57 V, S. 577 Anm. 4 und des französischen Botschafters Joxe vom 12.9.1955 in DDF 1955 II, S. 486.

<sup>149</sup> GREWE: Rückblenden, S. 236.

<sup>150</sup> SCHMID, S. 572f.

<sup>151</sup> PECKERT, S. 58.

<sup>152</sup> Bulganin hatte diese Forderung schon in der Sitzung am 2. Tag erhoben (s. o. S. 134).

<sup>153</sup> Vgl. Gesprächsunterlagen (ohne Datums- und Autorenvermerk) in AA-Akte B 2 Bd. 4, Fiche 1, Bl. 12.

<sup>154</sup> VON ECKARDT, S. 263.

<sup>155</sup> SCHWARZ: Adenauer, S. 486.

<sup>156</sup> KEIL, S. 112f.

<sup>157</sup> Vgl. Brief Adenauers an den Kunsthändler Kisters vom 16.9.1955 in ADENAUER: Briefe 1955–1957, Nr. 18.

<sup>158</sup> AA-Vermerk vom 7.9.1955 in ACDP, NL Globke, 01-070-049/2.



<sup>159</sup> Protokoll dieser Sitzung in AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 2, Bl. 138–155.

<sup>160</sup> PECKERT, S. 59.

<sup>161</sup> KEIL, S. 113.

<sup>162</sup> Protokoll in AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 2, Bl. 138–155 (Bl. 142), Inhaltsangabe des Gesprächs bei ADENAUER: *Erinnerungen 2*, S. 534f.; „Aufzeichnung Meissner“ (wie Anm. 9) Anlage 3; PECKERT, S. 59ff.; BLANKENHORN, S. 230f. KOSTHORST, S. 69, weist nach, dass Brentano bis an den Rand der Forderung ging, die deutsche Einheit zum Verhandlungsgegenstand zu machen und damit Adenauers Mandat überschritt.

<sup>163</sup> Die deutsche Delegation wusste aus US-Agenturmeldungen (up), dass Grotewohl während der Verhandlungen Adenauers in der Nähe von Moskau in „Urlaub“ war und sich täglich über Semjonow und seinen Botschafter König über den Fortgang der Gespräche informieren ließ (vgl. BPA-Nachrichtenspiegel I vom 9.9.1955, Meldung Nr. 16 in AA-Akte B 130 Br. 5994).

<sup>164</sup> So z. B. SCHWARZ: Adenauer, S. 217.

<sup>165</sup> S. o. S. 83.

<sup>166</sup> Vgl. BARING, S. 177 Anm. 57; GREWE: *Rückblenden*, S. 236 mit weiteren Nachweisen. Grewe selbst will nicht entscheiden, wer der Vater des Gedankens war. WIGHTON, S. 230, zitiert in diesem Zusammenhang das Beispiel des britischen Premierministers Disraeli, der bei einer Krise der Berliner Konferenz von 1878 die Preußische Bahnverwaltung bat, seinen Sonderzug zur sofortigen Abreise bereit zu stellen.

<sup>167</sup> VON ECKARDT, S. 263. Laut FAZ vom 14.9.1955 trafen sie in der Tat am Dienstagmittag in Moskau ein.

<sup>168</sup> Zeittafel Kiesingers zum 12.9.1955 in ACDP, NL Kiesinger, 01-226-298.

<sup>169</sup> Chruschtschow, der sonst – selbst am Galaabend im Bolschoi – in einem ungebügelten hellen Sommeranzug geblieben war, nörgelte darüber, dass er für den Empfang in einen dunklen Anzug wechseln musste (vgl. KEIL, S. 118).

<sup>170</sup> S. o. S. 81.

<sup>171</sup> Protokoll dieser Sitzung in AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 2, Bl. 156–175.

<sup>172</sup> ADENAUER: *Erinnerungen 2*, S. 535.

<sup>173</sup> SCHMID, S. 575f.; ADENAUER: *Erinnerungen 2*, S. 538f.; AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 2, Bl. 167ff. Leichte Textunterschiede sind rein redak-

tioneller Art. Der nachstehende Wortlaut folgt den „Erinnerungen“ des Redners.

<sup>174</sup> VON ECKARDT, S. 270; so im Ergebnis auch WIGHTON, S. 228f., 230f.

<sup>175</sup> KEIL, S. 116; SCHMID, S. 576; VON ECKARDT, S. 270.

<sup>176</sup> Ausführliche Wiedergabe der aggressiven Rede Chruschtschows bei ADENAUER: *Erinnerungen 2*, S. 539–542.

<sup>177</sup> PECKERT, S. 63.

<sup>178</sup> PECKERT, S. 63f., der von Adenauer als Dolmetscher für diese kurze Aussprache zurückgehalten wurde. In das Aktendeutsch übersetzt schrieb Peckert später in das Delegationsprotokoll (Aufzeichnung Meissner [wie Anm. 9] Anlage 4, S. 3): „Der Herr Bundeskanzler macht anschließend Herrn Chruschtschow heftige Vorwürfe wegen der Unterstellung, die Bundesregierung oder die NATO würden einen Krieg gegen die Sowjetunion vorbereiten.“

<sup>179</sup> Adenauer stützte sich bei der Schilderung der Szene in seinen Erinnerungen auf den Bericht Georg Schröders in der „Welt“ vom 14.9.1955; zum üblichen Zeremoniell bei diesen Kreml-Empfängen vgl. HAYTER, S. 45.

<sup>180</sup> BLANKENHORN, S. 231; ebenso DIEHL, S. 180.

<sup>181</sup> BARING, S. 174, zitiert diese Äußerung Brentanos gegenüber Botschafter Knapstein.

<sup>182</sup> SIEGLER, S. 386.

<sup>183</sup> Dolmetscherprotokoll von Prof. Braun in AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 2, Bl. 136; ADENAUER: *Erinnerungen 2*, S. 545.

<sup>184</sup> Gleicher Meinung GREWE: *Rückblenden*, S. 244; KÖHLER, S. 885.

<sup>185</sup> Zum gesamten Ablauf des Gesprächs vgl. ADENAUER: *Erinnerungen 2*, S. 544f.

<sup>186</sup> Ebd., S. 546.

<sup>187</sup> GREWE: *Rückblenden*, S. 249.

<sup>188</sup> Gesprächsprotokoll aus Mürren vom 23.8.1955 in AA-Akte B 2 Bd. 3, Fiche 3, Bl. 134.

<sup>189</sup> Brief vom 4.7.1955 in ACDP, NL Globke, 01-070-027/3, vgl. SCHWARZ: *Adenauer*, S. 194; KÖHLER, S. 874.

<sup>190</sup> So zuletzt im Gespräch Adenauer/Merchant am 31.8.1955 (s. o. S. 103).

<sup>191</sup> 95. Kabinettsitzung am 31.8.1955 in Kabinettsprotokolle 8, S. 485.

<sup>192</sup> KRONE, S. 169, Eintrag vom 5.4.1955.

<sup>193</sup> GREWE: *Rückblenden*, S. 250.

- <sup>194</sup> „Die Zeit“ vom 22.9.1955.
- <sup>195</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 546.
- <sup>196</sup> GREWE: Rückblenden, S. 250.
- <sup>197</sup> Die verschiedenen Fassungen dieses „Memorandums“ (ohne Verfasser- und Datumsangabe) in AA-Akte B 130 Bd. 5995.
- <sup>198</sup> GREWE: Rückblenden, S. 240.
- <sup>199</sup> VON ECKARDT, S. 266.
- <sup>200</sup> SCHMID, S. 577f.
- <sup>201</sup> VON ECKARDT, S. 266.
- <sup>202</sup> So die Wiedergabe in Bohlens Telegramm vom 13.9.1955 in FRUS 55–57 V Nr. 275, S. 579.
- <sup>203</sup> BLANKENHORN, S. 232.
- <sup>204</sup> FELKEN, S. 323.
- <sup>205</sup> Vgl. SCHWARZ: Adenauer, S. 218.
- <sup>206</sup> LARRES: Rapallo, S. 298f.
- <sup>207</sup> Nach Auskunft von Adenauer und von Brentano gegenüber einem US-Journalisten übergab Bohlen persönlich diese Nachricht am Dienstagnachmittag, dem 13.9., gegen Abend. Vgl. ADENAUER: Teegespräche 1955–1958, Nr. 1, S. 27.
- <sup>208</sup> In AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 3, Bl. 282.
- <sup>209</sup> So die Vermutung von KOSTHORST, S. 73.
- <sup>210</sup> Telegramm Hoover an Bohlen vom 12.9.1955 in FRUS 55–57 V Nr. 274, S. 578.
- <sup>211</sup> Telegramm Hoover an Bohlen vom 13.9.1955, Ebd. Nr. 276, S. 581.
- <sup>212</sup> Vgl. Ebd. Anm. 3.
- <sup>213</sup> Vgl. Drahtbericht der Botschaft London vom 9.8.1955 (über Äußerungen der Londoner US-Botschaft) in AA-Akte B 12 Bd. 497.
- <sup>214</sup> BOHLEN, S. 387.
- <sup>215</sup> GREWE: Rückblenden, S. 245ff.
- <sup>216</sup> Brief Adenauer–Brentano vom 7.8.1955 Ziffer 2, in ADENAUER: Briefe 1953–1955, Nr. 298, S. 337.
- <sup>217</sup> Bericht Botschafter Hayter vom 21.9.1955 in PRO/FO 371/118183, WG 10338/160.
- <sup>218</sup> Nachweise bei KIPP, S. 325ff.
- <sup>219</sup> Bericht Hayter vom 14.9.1955 in PRO/PREM 11/906, Bl. 55ff.; in dem Bericht des französischen Botschafters nach Paris wird dieser

Verdacht jedoch nicht erwähnt (vgl. Telegramm Joxe vom 14.9.1955 in DDF 1955 II Nr. 211).

<sup>220</sup> Telegramm Joxe vom 15.9.1955 in DDF 1955 II Nr. 214, S. 506.

<sup>221</sup> Telegramm Bohlen vom 13.9.1955 in FRUS 55–57 V Nr. 275, S. 580; Notiz Blankenhorns vom 12.9.1955 in BA, NL Blankenhorn, Bd. 52, Bl. 179.

<sup>222</sup> Erklärung des US-Außenministeriums vom 14.9.1955 in „The Department of State Bulletin“ 33 (1955), S. 494.

<sup>223</sup> Vgl. Bulletin 1955, S. 1475.

<sup>224</sup> So z. B. bei der Pressekonferenz in Moskau am 14.9. (s. u. S. 201) und in seinem Brief an Dulles vom 23.9.1955, Ziff. 8 in ADENAUER: Briefe 1955–1957, Nr. 23, S. 61.

<sup>225</sup> Protokoll in AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 2 Bl. 178–180.

<sup>226</sup> Notiz des persönlichen Referenten Kilb in ACDP, NL Kilb, 01-454-002/3.

<sup>227</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 547; AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 2, Bl. 178.

<sup>228</sup> GREWE: Rückblenden, S. 237.

<sup>229</sup> AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 2, Bl. 180.

<sup>230</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 549; ferner Notiz Hallsteins vom 13.9.1955 in BA, NL Hallstein, Bd. 127.

<sup>231</sup> PECKERT, S. 56.

<sup>232</sup> Nach der Notiz Blankenhorns vom 13.9.1955 (in BA, NL Blankenhorn, Bd. 52, Bl. 133) waren es vor allem Brentano, Hallstein und Blankenhorn.

<sup>233</sup> BLANKENHORN, S. 233.

<sup>234</sup> ADENAUER zitiert Bulganin in seinen Erinnerungen (Bd. 2, S. 548) sogar mit über 200.000. Text von Bulganins Erklärung in AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 3, Bl. 231f.

<sup>235</sup> So die spätere Wiedergabe der Äußerungen des Kanzlers in der Kabinettsitzung am 15.9.1955 in Kabinettsprotokolle 8, S. 513; ferner ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 548; SCHMID, S. 578; Notiz Kilb in ACDP, NL Kilb, 01-454-002/3.

<sup>236</sup> Vgl. „Aufzeichnung Meissner“ (wie Anm. 9) Anlage 6; Außenminister von Brentano berichtete dem Auswärtigen Ausschuss am 21.9.1955, er habe Bulganin zugesichert, sein Emissär werde in der Bundesrepublik jede Unterstützung finden, „hoffentlich können wir auch jemanden zu Ihnen schicken, der dann die gleiche Unterstützung findet.“ (Der Auswärtige Ausschuss 2, S. 1032).

<sup>237</sup> Protokoll in AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 3, Bl. 221ff., 235.

<sup>238</sup> Der Bonner Korrespondent der französischen Zeitung „L'Information“ (Henri de Kergorlay) berichtete am 29.9.1955, Blankenhorn habe im Auftrag des Kanzlers bei Bohlen wegen der Ballons nachgefragt. Bohlen habe heftig reagiert, diese Dinge gingen ihn, Blankenhorn, nichts an. Er habe dabei die Deutschen beschuldigt, die einheitliche Front des Westens zu durchbrechen und vor sowjetischen Forderungen zu kapitulieren (vgl. Schreiben des BPA an AA vom 1.10.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 464). Bei einem Gespräch mit US-Journalisten wies Adenauer später darauf hin, dass die Ballonaktionen schon Mitte August 1955 von „Radio Free Europe“ zugegeben worden seien. Schon deshalb habe er kein Geheimnis verraten. Vgl. ADENAUER: Teegespräche 1955–1958, Nr. 1 vom 20.9.1955, S. 25f.

<sup>239</sup> Aufzeichnung der Abt. 3 (Brückner) vom 9.8.1955 in AA-Akte B 2 Bd. 4, Fiche 8, Bl. 471–476.

<sup>240</sup> In AA-Akte B 2 Bd. 4, Fiche 8, Bl. 501.

<sup>241</sup> S. u. S. 243.

<sup>242</sup> So in „Aufzeichnung Meissner“ (wie Anm. 9), Anlage 6, S. 2; sten. Protokoll (unvollständig) in AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 3, Bl. 235f. In Kiesingers Memoiren wird seine Rede und deren Inhalt überhaupt nicht erwähnt; er gibt nur an (S. 494), Chruschtschow habe sich bei ihm wegen der Unterbrechung entschuldigt, verlegt diese Entschuldigung jedoch drei Tage früher in eine Pause des Balletts „Romeo und Julia“.

<sup>243</sup> Im Bericht vor der CDU/CSU-Fraktion am 15.9.1955 erwähnte Kiesinger, Chruschtschow habe Adenauer als Vorsitzenden gebeten, „diese Rede als tagesordnungswidrig zu unterbrechen“ (HEIDEMEYER, S. 775).

<sup>244</sup> So auch die kritische Wertung einer Ansprache Arnolds vor den Sozialausschüssen in Herne am 18.9.1955 bei HÜWEL, S. 282.

<sup>245</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 549; stenographisches Protokoll in AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 3, Bl. 241f.

<sup>246</sup> Der Text dieses Entwurfs, der aus der Feder von Grewe stammte, findet sich in AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 3, Bl. 215f. und lautet:

*„Herr Ministerpräsident,  
im Hinblick auf die Übereinstimmung, die im Laufe der Verhandlungen zwischen den Regierungsdelegationen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion erzielt wurde, habe ich die Ehre, Ihnen zu bestätigen, daß die Bundesregierung diplomatische Beziehungen mit der Regierung der Sowjetunion aufnehmen und diplo-*

matische Vertretungen im Range von außerordentlichen und bevollmächtigten Botschaftern austauschen wird.

Ich bin überzeugt, daß die nunmehr herzustellenden diplomatischen Beziehungen der Entwicklung des gegenseitigen Verständnisses und der Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und der Bundesrepublik Deutschland im Interesse des Friedens und der Sicherheit in Europa dienen werden. Ich bin ferner überzeugt, daß die Aufnahme diplomatischer Beziehungen ein geeignetes Mittel ist, die alsbaldige Wiederherstellung der staatlichen Einheit Deutschlands zu fördern, die von beiden Regierungen erstrebt wird.

Weitere Einzelheiten, die zu der Vereinbarung aus Anlaß der Normalisierung der beiderseitigen Beziehungen erforderlich sind, bleiben einem besonderen Abkommen vorbehalten.

Ich beehre mich ferner, folgendes zu erklären:

1. Die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der UdSSR stellt keine Anerkennung des derzeitigen beiderseitigen territorialen Besitzstandes dar. Die endgültige Festsetzung der Grenzen Deutschlands bleibt dem Friedensvertrag vorbehalten.

2. Die Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit der Regierung der Sowjetunion bedeutet keine Änderung des Rechtsstandpunktes der Bundesregierung in Bezug auf ihre Befugnis zur Vertretung des deutschen Volkes in internationalen Angelegenheiten und in Bezug auf die politischen Verhältnisse in denjenigen deutschen Gebieten, die gegenwärtig außerhalb ihrer effektiven Hoheitsgewalt liegen.

Genehmigen Sie, Herr Ministerpräsident, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.“

<sup>247</sup> PECKERT, S. 61f.

<sup>248</sup> KEIL, S. 130f.

<sup>249</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 551.

<sup>250</sup> Protokoll in AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 3, Bl. 199–219; Kurzprotokoll in „Aufzeichnung Meissner“ (wie Anm. 9) Anlage 7; ferner GREWE: Rückblenden, S. 241.

<sup>251</sup> Wortlaut der kürzeren deutschen Erklärung (AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 3, Bl. 251):

„Mit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen spricht die Bundesregierung keinen Verzicht auf den von ihr bisher eingenommenen Rechtsstandpunkt bezüglich der politischen und rechtlichen Lage der deutschen Gebietsteile aus, die gegenwärtig ihrer effektiven Hoheitsgewalt nicht unterliegen.“

<sup>252</sup> Die sowjetische Gegenerklärung hatte folgenden Wortlaut („Aufzeichnung Meissner“ [wie Anm. 9] Anlage 7, S. 7):

„In Verbindung mit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der Bundesrepublik Deutschland hält es die Regierung der Sowjetunion für notwendig zu erklären, daß die Frage der Grenzen Deutschlands durch die Potsdamer Abkommen gelöst ist und daß die Deutsche Bundesrepublik ihre Jurisdiktion auf dem unter ihrer Souveränität stehenden Gebiet ausübt.“

<sup>253</sup> Vgl. Anm. 246, Text in Ziff. 1 und 2.

<sup>254</sup> AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 3, Bl. 211.

<sup>255</sup> AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 2, Bl. 183.

<sup>256</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 549.

<sup>257</sup> AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 2, Bl. 181–190.

<sup>258</sup> Text in Anm. 251.

<sup>259</sup> Vgl. AA-Akte B Bd. 5, Fiche 2, Bl. 189.

<sup>260</sup> GREWE: Rückblenden, S. 241f.; ähnlich auch VON ECKARDT, S. 267.

<sup>261</sup> KIESINGER, S. 496f.

<sup>262</sup> SCHMID, S. 580.

<sup>263</sup> KEIL, S. 132f.

<sup>264</sup> PECKERT, S. 66f., dem sich SCHWARZ: Adenauer, S. 219 anschließt.

<sup>265</sup> So das Kurzprotokoll in der „Aufzeichnung Meissner“ (wie Anm. 9), Anlage 7, S. 13.

<sup>266</sup> Vgl. GREWE: Rückblenden, S. 241.

<sup>267</sup> Vgl. PECKERT, S. 67f.

<sup>268</sup> Vgl. „Aufzeichnung Meissner“ (wie Anm. 9), Anlage 7, S. 13f.; PECKERT, S. 68. Nach den Erinnerungen von SCHMID (S. 573) war es seine Idee, den Vorbehalt der parlamentarischen Zustimmung in den Briefwechsel einzubauen. Dagegen berichtete von Brentano später, er habe dem Kanzler einen Zettel hingeschoben: „Sie brauchen die Zustimmung des Bundestags“ (BARING, S. 177).

<sup>269</sup> PECKERT, S. 68f.

<sup>270</sup> So auch GERSTENMAIER, S. 426.

<sup>271</sup> Der Brief Adenauers an Bulganin hat folgenden Wortlaut (vgl. AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 3, Bl. 263, 269 sowie Internationales Recht und Diplomatie 1956, S. 130f.; SIEGLER, S. 389):

„Herr Ministerpräsident!

*Auf Grund der Übereinstimmung, die im Laufe der Verhandlungen zwischen den Regierungsdelegationen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion erzielt wurde, habe ich die Ehre, Ihnen zu*

*bestätigen, daß die Bundesregierung den Beschluß gefaßt hat, diplomatische Beziehungen mit der Regierung der Sowjetunion aufzunehmen und diplomatische Vertreter im Range von Außerordentlichen und Bevollmächtigten Botschaftern auszutauschen.*

*Die Bundesregierung bringt die Überzeugung zum Ausdruck, daß die nunmehr herzustellenden diplomatischen Beziehungen der Entwicklung des gegenseitigen Verständnisses und der Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion im Interesse des Friedens und der Sicherheit in Europa dienen werden.*

*Die Bundesregierung geht hierbei davon aus, daß die Herstellung und Entwicklung normaler Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion zur Lösung der ungeklärten Fragen, die das ganze Deutschland betreffen, beitragen wird und damit auch zur Lösung des gesamten nationalen Hauptproblems des deutschen Volkes – der Wiederherstellung der Einheit eines deutschen demokratischen Staates verhelfen wird.*

*Diese Erklärung tritt in Kraft, sobald das Bundeskabinett und der Deutsche Bundestag sich damit einverstanden erklärt haben.*

*Genehmigen Sie, Herr Ministerpräsident, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung.*

*Adenauer“*

Der Unterschied zu dem früheren deutschen Entwurf (vgl. Anm. 246) besteht einmal in dem 3. Absatz, der zum Thema der deutschen Einheit ein wörtliches Zitat aus der sowjetischen Note vom 7.6.1955 übernimmt und zum anderen in dem neu hinzugefügten 4. Absatz, der im russischen Alternat folgendermaßen lautet: „Hiermit erachte ich es für nötig zu erklären, daß die Übereinkunft über die Herstellung diplomatischer Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, sobald sie durch das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR bestätigt wird.“ Im übrigen Text sind die beiden Briefe inhaltsgleich (Text des Briefs von Bulganin an Adenauer in AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 3, Bl. 271).

<sup>272</sup> Texte der Tischreden in MEISSNER: Moskau Bonn I, Nr. 39–41. Kiesinger notierte, dass der Kanzler (doch noch) nach 21 Uhr eine Balletaufführung im Kleinen Theater besucht habe (vgl. ACDP, NL Kiesinger, 01-226-298, Eintragung vom 13.9.1955).

<sup>273</sup> KEIL, S. 136; vgl. die Schilderungen bei GREWE: Rückblenden, S. 244f. und VON ECKARDT, S. 268. Der Text des Schlusskommunikés (SIEGLER, S. 388f.) lautet wie folgt:

*„Vom 9. bis 13. September 1955 fanden in Moskau Besprechungen*



zwischen den Regierungsdelegationen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion statt. Im Verlauf der Besprechungen, die von gegenseitigem Verständnis getragen waren, fand ein umfassender und freimütiger Meinungs-austausch über Fragen der gegenseitigen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion statt. Während der Verhandlungen wurden Fragen der Herstellung diplomatischer Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der UdSSR erörtert. Es wurde ein Übereinkommen erzielt, das in entsprechenden Briefen, die zwischen beiden Seiten ausgetauscht wurden, seinen Ausdruck findet, und zwar (vorbehaltlich der Zustimmung des Bundeskabinetts und des Bundestages sowie des Präsidiums des Obersten Sowjets) diplomatische Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion aufzunehmen und zu diesem Zweck jeweils Botschaften in Bonn und Moskau zu errichten und diplomatische Vertreter im Range Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter auszutauschen. Beide Delegationen stimmten darin überein, daß die Herstellung diplomatischer Beziehungen der Entwicklung des gegenseitigen Verständnisses und der Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion im Interesse des Friedens und der Sicherheit in Europa dienen werden.

Beide Seiten gehen davon aus, daß die Herstellung und Entwicklung normaler Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion zur Lösung der ungeklärten Fragen, die das ganze Deutschland betreffen, beitragen und damit auch zur Lösung des nationalen Hauptproblems des gesamten deutschen Volkes – der Wiederherstellung eines deutschen demokratischen Staates – verhelfen werden.

Zur Bestätigung des erreichten Übereinkommens haben der Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland und der Vorsitzende des Ministerrates der UdSSR Briefe gewechselt, deren Text nachfolgend veröffentlicht wird.

Beide Seiten einigten sich ferner darüber, daß in nächster Zeit zwischen der Sowjetunion und der Bundesrepublik Deutschland Besprechungen über Fragen der Entwicklung des Handels durchgeführt werden.“

<sup>274</sup> BLUMENWITZ: Adenauer-Brief, S. 162; MEISSNER: Moskau Bonn I, S. 19 Anm. 23. Das Original der Quittung mit der Unterschrift Zy-gitschkos befindet sich in der AA-Akte B 130 Bd. 5995. Laut den Angaben bei PECKERT, S. 69 wurde der Brief noch in der Nacht dem Privatsekretär Bulganins übergeben. FALIN, S. 329 lässt in seinen

Memoiren durchblicken, dass er es vorgezogen hätte, wenn Adenauers Brief nicht angenommen, sondern ungeöffnet an den Autor zurückgeschickt worden wäre.

<sup>275</sup> Vgl. AAPD 1970 Dok. 407 Anm. 7.

<sup>276</sup> SCHWARZ: Adenauer, S. 219.

<sup>277</sup> Text der Presseerklärung des Bundeskanzlers in Moskau am 14.9.1955 in AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 3, Bl. 283ff., Akte B 130 Bd. 5994 sowie SIEGLER 1, S. 390ff.; VON ECKARDT, S. 271ff.; HAERDTER, S. 618, beschreibt die Pressekonferenz als eine ‚ernste Stunde‘: „Als der Kanzler den Saal betrat, rührte sich keine Hand zum Beifall.“

<sup>278</sup> Brief Adenauer an Dulles vom 23.9.1955 in ADENAUER: Briefe 1955–1957, Nr. 23, S. 61; FRUS 55–57 V Nr. 282, S. 593.

<sup>279</sup> BLANKENHORN, S. 234.

<sup>280</sup> Bericht Nr. 513 vom 14.9.1955 in PRO/FO 371/ 118181, WG 10338/109.

<sup>281</sup> Wiedergabe der UP Meldungen im Nachrichtenspiegel I des BPA vom 15.9.1955.

<sup>282</sup> BLANKENHORN, S. 235.

<sup>283</sup> DÖNHOF, S. 99f.

<sup>284</sup> PECKERT, S. 72. NOLTE, S. 311, nannte das Moskauer Abkommen einen „ersten Schritt zur Anerkennung der DDR“.

<sup>285</sup> PECKERT, S. 72f.

<sup>286</sup> SCHÖLLGEN, S. 114.

<sup>287</sup> Vgl. GREWE: Rückblenden, S. 251f.

<sup>288</sup> VON ECKARDT, S. 276.

<sup>289</sup> GERSTENMAIER, S. 426; KOCH, S. 355.

<sup>290</sup> FOSCHEPOTH, S. 44 und Anm. 75.

### III. Die Nachwirkungen

<sup>1</sup> Kabinettsprotokolle 8, Sondersitzung vom 15.9.1955, S. 511ff.

<sup>2</sup> Vgl. Kap. I, S. 90 und Anm. 212.

<sup>3</sup> Kabinettsprotokolle 8, Sondersitzung vom 19.9.1955, S. 523ff.

<sup>4</sup> In Bulletin vom 20.9.1955, S. 1472ff.; BPA-Akte Pressekonferenzen Bd. F 30 (1955 II) und AA-Akte B 2 Bd. 5, Fiche 3, Bl. 288–301.

<sup>5</sup> ADENAUER–HEUSS, Gespräch am 16.9.1955 (Nr. 43), S. 176ff.

<sup>6</sup> „Stuttgarter Zeitung“ vom 14.9.1955.

<sup>7</sup> Bericht vom 30.9.1955 in BUCHSTAB, S. 586ff.; SCHWARZ: Reden, S. 302ff.

<sup>8</sup> So auch SCHWARZ: Adenauer, S. 220.

<sup>9</sup> Für die folgenden Zitate vgl. Der Auswärtige Ausschuß 2, 50. Sitzung vom 21.9.1955, S. 1012ff.

<sup>10</sup> Frage des Abg. Altmaier (SPD) und Antwort des Bundeskanzlers in der 44. Sitzung am 4.5.1955 (Ebd., S. 938). Die Konzession der DDR-Beteiligung wurde so erfolgreich geheim gehalten, dass selbst ein so guter Kenner der Materie wie MEHNERT (S. 454) schrieb, Adenauer habe es standhaft und erfolgreich abgelehnt, „sich mit Pankow an einen Tisch zu setzen“.

<sup>11</sup> Text der Direktive der Regierungschefs an ihre Außenminister vom 23.7.1955 in Bulletin Nr. 136 (1955), S. 1154; DzD III/1 (1955), S. 218; EA 1955, S. 8064. Laut MEISSNER: Adenauer, S. 195, war dies das letzte Mal, dass die Sowjetregierung dem Weg zur Wiedervereinigung durch freie, gesamtdeutsche Wahlen zustimmte.

<sup>12</sup> ADENAUER–HEUSS, Gespräch am 16.9.1955 (Nr. 43), S. 179. Drei Tage später, in der Kabinettsitzung am 19.9. war er wieder zum „erstmaligen“ Anerkenntnis zurückgekehrt (Kabinettsprotokolle 8, S. 523).

<sup>13</sup> Aufzeichnung (von Grewe?, ohne Datum) in AA-Akte B 2 Bd. 2, Fiche 2, Bl. 168/169; Aufzeichnung Blomeyer zum Grenzvorbehalt vom 16.3.1955 in B 2 Bd. 4, Fiche 3, Bl. 131–145 sowie in B 2 Bd. 4, Fiche 5, Bl. 270–283; Aufzeichnung (Meissner) vom 27.6.1955 über die notwendigen Vorbehalte zu den Territorialfragen in B 2 Bd. 4, Fiche 5, Bl. 284–289; Aufzeichnung (Grewe?) vom 23.6.1955 zum Vorbehalt der Nichtanerkennung der DDR in B 2 Bd. 4, Fiche 5, Bl. 313–316.

<sup>14</sup> Vgl. Der Auswärtige Ausschuß 2, S. 1025 Anm. 16.

<sup>15</sup> Vgl. Ebd., 54. Sitzung vom 19.1.1956, S. 1150 (d).

<sup>16</sup> 101. Sitzung vom 22.9.1955, BT-Drs. 1685, S. 5643ff.

<sup>17</sup> Bulganin sagte in seiner Rede vom 10.9.1955: „Hier war von den Verpflichtungen die Rede, die die Vier Mächte in bezug auf die Lösung des Deutschlandproblems übernommen haben. Dem kann man nicht umhin zuzustimmen. Doch die Sowjetunion erkannte stets an, daß die Lösung des Deutschlandproblems einschließlich der Aufgabe der Wiedervereinigung Deutschlands vor allem eine Angelegenheit der Deutschen selbst und unter den gegenwärtigen Verhältnissen folglich eine Angelegenheit gemeinsamer Bemühungen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR ist.“ (vgl. SIEGLER, S. 368f.) Adenauer brachte in der Regierungserklärung nur die beiden ersten Sätze dieses Zitats (Sten.Ber., S. 5645 D).

- <sup>18</sup> GREWE: Rückblenden, S. 252.
- <sup>19</sup> Zum Zickzackkurs der Hallstein-Doktrin und ihrer Verkrustung Mitte der 60er Jahre vgl. KILIAN, S. 360ff.
- <sup>20</sup> Für die folgenden Zitate vgl. BT, Sten.Ber, 102. Sitzung vom 23.9.1955, S. 5653ff.
- <sup>21</sup> Vgl. Drahtbericht der Botschaft Washington vom 24.9.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 464.
- <sup>22</sup> Zu Dehlers Bedenken vor der Bundestagsabstimmung vgl. KLINGL, S. 219ff.; WENGST, S. 268ff.
- <sup>23</sup> BT-Drs. 1693 und 1694 vom 23.9.1955.
- <sup>24</sup> 1. Verbalnote der deutschen Botschaft Paris vom 24.9.1955, 2. Persönliches Telegramm Bulganins an Adenauer, gleichfalls vom 24.9.1955, 3. Antworttelegramm Adenauers an Bulganin vom 26.9.1955 und 4. Antwortnote der sowjetischen an die deutsche Botschaft in Paris vom 30.9.1955 (alle 4 in AA-Akte B 12 Bd. 464).
- <sup>25</sup> Vgl. EA 1955, S. 8279; Internationales Recht und Diplomatie 1956, S. 132.
- <sup>26</sup> Sowjetische Verbalnote vom 1.10.1955 in AA-Akte B 1 Bd. 118, Fiche 5, Bl. 418.
- <sup>27</sup> Aufzeichnung ohne Datum und Autorenangabe in AA-Akte B 2 Bd. 2, Fiche 2, Bl. 169.
- <sup>28</sup> Vgl. AMOS, S. 197.
- <sup>29</sup> Vgl. Ebd., S. 198 mit einem sporadischen Hinweis aus den Akten des Politbüros der SED.
- <sup>30</sup> Vgl. Kap. II Anm. 8; zu den übrigen Details des DDR-Besuchs vom 17.–20.9.1955 vgl. „Spiegel“ vom 28.9.1955, S. 12f.
- <sup>31</sup> DzD III/1 (1955), S. 369f.; EA 1955, S. 8315; DDR-Dokumente III, S. 230.
- <sup>32</sup> Vgl. von BORCH, S. 615.
- <sup>33</sup> DDR-Dokumente III, S. 310.
- <sup>34</sup> Ebd., S. 241.
- <sup>35</sup> Vgl. AMOS, S. 198.
- <sup>36</sup> Bei der Abhandlung des Adenauerbesuchs in den Akten des Ostberliner MfAA fällt auf, dass die bei AMOS (S. 199f.) erwähnten Berichte des Botschafters König anscheinend nur für die Parteispitze, nicht aber für das MfAA bestimmt waren. Die dem Außenminister Bolz vorgelegten Analysen beruhten auf Keesings Archiv (AdG), westdeutschen Quellen oder westlichen Nachrichtenagenturen, da-

gegen nicht auf den sowjetischen Textveröffentlichungen (vgl. MfAA-Akten C 974/71, Fiches 3 und 4, C 1206/73, Fiche 1).

<sup>37</sup> Vgl. die Dokumente in EA 1955, S. 8313ff.

<sup>38</sup> Briefwechsel Sorin/Bolz vom 20.9.1955 in EA 1955, S. 8317.

<sup>39</sup> Vgl. Dratherlass Hallsteins vom 15.9.1955 an die Botschaften in London, Paris und Washington wegen der TASS-Erklärung und Brief Hallsteins vom 21.9.1955 an die drei westlichen Botschafter in Bonn wegen des Ostberliner Vertrags vom 20.9. (beide in AA-Akte B 2 Bd. 3, Fiche 6, Bl. 289–295).

<sup>40</sup> Vgl. Erklärung der drei Außenminister in New York am 28.9.1955 und Note der drei Westmächte an die Sowjetregierung vom 3.10.1955; beide in EA 1955, S. 8318; Dzd III/1 (1955), S. 431, 433.

<sup>41</sup> Vgl. Note der US-Botschaft in Bonn an das AA vom 4.10.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 464.

<sup>42</sup> Brief Edens an Adenauer vom 17.9.1955 in Bulletin 1955, S. 1475.

<sup>43</sup> Vgl. Drahtbericht der Botschaft Washington vom 14.9.1955 in AA-Akte B 1 Bd. 118, Fiche 4, S. 317.

<sup>44</sup> „Die Zeit“ vom 15.9. und 22.9.1955.

<sup>45</sup> dpa-Meldung aus Washington vom 14.9.1955 in Nachrichtenspiegel II des BPA vom 14.9.1955.

<sup>46</sup> „New York Herald Tribune“ vom 19.9.1955.

<sup>47</sup> Vgl. Zusammenfassung im BPA-Archiv Informationsdienst Ausland B (weiß) F1/18 vom 16.9.1955.

<sup>48</sup> Wiedergabe des Artikels im Nachrichtenspiegel I des BPA vom 19.9.1955.

<sup>49</sup> Wiedergabe des Artikels im Nachrichtenspiegel I des BPA vom 21.9.1955, Anhang 2.

<sup>50</sup> So z. B. der Korrespondent des „Daily Telegraph“, der sich auf Auskünfte des AA und des BPA berief; vgl. ADENAUER: Teegespräche 1955–1958, Nr. 1, S. 14.

<sup>51</sup> Ebd., Nr. 1, S. 5ff.

<sup>52</sup> Diese Kritik an Genf war im gleichen Tenor gehalten wie Adenauers zweiter Mürrerer Brief an Dulles vom 9.8.55, in dem er bereits die Genfer Konferenz als „vollen Erfolg für die Russen“ eingestuft hatte; ADENAUER: Briefe 1953–1955, Nr. 299, S. 340.

<sup>53</sup> „New York Herald Tribune“, 15.9.1955, S. 1.

<sup>54</sup> FAZ vom 16.9.1955.

<sup>55</sup> Brief Dulles an Adenauer vom 3.10.1955 in FRUS 55–57 V Nr. 287, S. 610ff.

- <sup>56</sup> Tagebucheintragung vom 17.9.1955 in MACMILLAN, S. 626; vgl. auch SCHWARZ: Ära, S. 277.
- <sup>57</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 553ff.
- <sup>58</sup> GREWE: Rückblenden, S. 270.
- <sup>59</sup> Ebd.; zur Konferenz siehe BLANKENHORN, S. 235ff.; SCHMID, S. 582ff.
- <sup>60</sup> BARING, S. 175f.; Notiz Blankenhorns über sein Gespräch mit Brentano und Hallstein vom 13.9.1955 am Ende der Konferenz in BA, NL Blankenhorn, Bd. 52, Bl. 135.
- <sup>61</sup> Drahtbericht der Botschaft Washington vom 24.9.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 464.
- <sup>62</sup> Kabinettsitzung vom 11.10.1955 in Kabinettsprotokolle 8, S. 563ff.; ferner Notizen Hallsteins vom 11.10.1955 in BA, NL Hallstein, Bd. 128.
- <sup>63</sup> Aus einem Interview von Brentano mit Gordon Craig vom 3.8.1964, zitiert bei BARING, S. 177f.
- <sup>64</sup> Notiz Blankenhorns über eine Besprechung mit Brentano und Hallstein beim Kanzler in Rhöndorf am 2.11.1955 in BA, NL Blankenhorn, Bd. 55b, Bl. 34; BLANKENHORN, S. 237.
- <sup>65</sup> Brief von Brentano an Adenauer vom 6.12.1955, zitiert bei BARING, S. 179.
- <sup>66</sup> Runderlass vom 19.9.1955 mit beiliegendem Mustertext der vorgeschriebenen Verbalnote in AA-Akte B 2 Bd. 3, Fiche 6, Bl. 287.
- <sup>67</sup> Aufzeichnung der Abt. 2 vom 18.10.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 464.
- <sup>68</sup> Runderlass vom 25.9.1955 (geheim) in AA-Akte B 2 Bd. 3, Fiche 6, Bl. 300f.
- <sup>69</sup> Runderlass vom 16.1.1956 in AA-Akte B 2 Bd. 92; zur Botschafterkonferenz vgl. KILIAN, S. 22ff.
- <sup>70</sup> Drahtbericht aus Rom und Drahterlass des AA an Rom, beide vom 29.9.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 464.
- <sup>71</sup> Drahterlass (von Welck) an Botschaft Karachi vom 27.9.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 464.
- <sup>72</sup> Aufzeichnung (Bräutigam) vom 27.10.1955 und Antwort Hallstein vom 31.10.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 465.
- <sup>73</sup> Aufzeichnung (von Welck) vom 5.11.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 465.
- <sup>74</sup> Vgl. Vermerk des Botschafters Kordt in Athen vom 4.1.1956 in AA-Akte B 12 Bd. 465.
- <sup>75</sup> Erklärung eines Regierungssprechers in Bonn am 2.5.1956 (AdG 1956, S. 5757 D).

<sup>76</sup> Brief von Brentano an CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden Krone vom 21.9.1955 in AA-Akte B 1 Bd. 118, Fiche 5, Bl. 362.

<sup>77</sup> Vor dem Verband der Heimkehrer erklärte er am 16.6.1957 „... die Freiheit der Gefangenen ist mehr wert als die Handelsbeziehungen“ (vgl. Bulletin 1957, S. 1008).

<sup>78</sup> Sowjetische Note vom 6.2.1956 in AA-Akte B 1 Bd. 118, Fiche 6, Bl. 489; AdG 1956, S. 5613f.

<sup>79</sup> Notiz Blankenhorns vom 13.9.1955 in BA, NL Blankenhorn, Bd. 52, Bl. 134.

<sup>80</sup> AA-Akte B 12 Bd. 465.

<sup>81</sup> MEHNERT, S. 452.

<sup>82</sup> Vermerk des Referats 350 vom 7.2.1956 in AA-Akte B 12 Bd. 302.

<sup>83</sup> Verbalnote vom 6.3.1956, Ebd.

<sup>84</sup> Äußerung des US-Geschäftsträgers Dowling gegenüber Staatssekretär Hallstein am 23.3.1956 in AA-Akte B 12 Bd. 302; zuvor hatte ein Botschaftsvertreter am 18.2.1956 im AA erkennen lassen, man sei dafür, „die ganze Ballonaktion langsam auslaufen zu lassen“ (Vermerk Meissner, Ref. 350, vom 18.2.1956; Ebd.)

<sup>85</sup> Aufzeichnung von Welck vom 27.4.1956 über ein Gespräch bei StS Hallstein; Ebd.

<sup>86</sup> Sowjetische Note vom 24.3.1956, Ebd. und AdG 1956, S. 5695 C; polnische Protestnote, die am 12.9.1956 in Bonn übergeben wurde (AA-Akte B 12 Bd. 302); zur ungarischen Protestnote an die Adresse der USA vgl. Drahterlass des AA an Botschaft Washington vom 31.7.1956 und Drahtbericht aus Washington vom 13.8.1956 (beide in AA-Akte B 12 Bd. 303 A); Demarche des österreichischen Botschafters vom 23.4.1956 in AA-Akte B 12 Bd. 303 A; Schreiben der ICAO vom 21.9.1956, Ebd.

<sup>87</sup> Schreiben des Berliner Polizeipräsidenten vom 9.5.1956 in AA-Akte B 12 Bd. 302.

<sup>88</sup> Bericht der Botschaft Washington vom 14.2.1956, Ebd.

<sup>89</sup> Aufzeichnung der Abt. 3 vom 17.8.1956 in AA-Akte B 12 Bd. 303 A.

<sup>90</sup> Vermerk Friedensburg (Ref. 200) vom 20.4.1956 in AA-Akte B 12 Bd. 385 und Schreiben des Verkehrsministeriums an das Innenministerium vom 7.7.1956 in AA-Akte B 12 Bd. 303 A.

<sup>91</sup> Aufzeichnung über das Ergebnis der Ressortbesprechung am 2.11.1956, Ebd.

<sup>92</sup> Drahterlass (Carstens) an die deutsche Beobachtermission bei den VN vom 17.12.1956 in AA-Akte B 12 Bd. 385.

<sup>93</sup> Aufzeichnung Abt. 2 (Brückner) vom 9.8.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 384.

<sup>94</sup> Vor US-Journalisten erklärte er in einem Gespräch am 20.9.1955: „Ich halte von der Sache nichts, die hat ja keinen Erfolg; es gibt ganz andere Mittel, um Erfolg zu haben, als diese Druckschriften runterflattern zu lassen.“ (ADENAUER: Teegespräche 1955–1958, Nr. 1, S. 25).

<sup>95</sup> Stellungnahme der Abt. 3 vom 19.9.1956 in AA-Akte B 12 Bd. 303 A.

<sup>96</sup> Äußerung von Staatssekretär Hallstein in der Direktorenbesprechung am 12.10.1955 (siehe Vermerk Friedensburg vom gleichen Tag in AA-Akte B 12 Bd. 384); zur problematischen Seite des Senders aus Bonner Sicht vgl. Aufzeichnung Turnwald vom 14.1.1956 (Ebd.).

<sup>97</sup> Allan Dulles, der CIA-Chef und Bruder des Außenministers, hatte sich im März 1960 energisch bei Adenauer für die Verlängerung der RFE-Lizenz eingesetzt, die der Kanzler ohne Rückfrage in Bonn spontan zusagte (vgl. Bericht Botschaft Washington vom 30.3.1960 in AA-Akte B 12 Bd. 387).

<sup>98</sup> Aufzeichnung der Abt. 3 vom 9.2.1956 in AA-Akte B 12 Bd. 302.

<sup>99</sup> So im Ergebnis auch von STUDNITZ, S. 77.

<sup>100</sup> Kabinettsprotokolle 8, S. 520.

<sup>101</sup> Handschriftliche Notiz von Bundesminister von Brentano vom 7.11.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 464.

<sup>102</sup> Aufzeichnung vom 20.10.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 465.

<sup>103</sup> Aufzeichnung vom 24.9.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 464.

<sup>104</sup> Drahtbericht der Botschaft Paris vom 31.10.1955 in AA-Akte B 130 Bd. 4676A.

<sup>105</sup> Drahtbericht der Botschaft Paris vom 12.11.1955 sowie Brief des sowjetischen Geschäftsträgers Anikine an Botschafter von Maltzan vom 16.11.1955 in AA-Akte B 130 Bd. 4676A.

<sup>106</sup> „Die Zeit“ vom 25.8.1955.

<sup>107</sup> Drahtbericht aus Paris vom 31.10.1955 in AA-Akte B 130 Bd. 4676A.

<sup>108</sup> Drahtbericht London vom 24.9.1955: SU-Botschaft hat „normales Maß“; Drahtbericht Washington vom 24.9.1955: strenge Beachtung der Reziprozität; Drahtbericht Paris vom 27.9.1955: Sowjets haben dreimal mehr Personal in Paris als Franzosen in Moskau, gelegentliche Visaverweigerung für weitere Neuanmeldungen sei einziges Korrektiv auf französischer Seite (alle drei Berichte in AA-Akte B 12 Bd. 464).

<sup>109</sup> Vermerk des Ref. 350 vom 26.11.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 465.



<sup>110</sup> SCHWARZ: Adenauer und Rußland, S. 373.

<sup>111</sup> ADENAUER-HEUSS, Anm. \* zu Gespräch Nr. 44 vom 1.11.1955, S. 435.

<sup>112</sup> Vgl. AA-Akten B 2 Bd. 3, Fiche 6, Bl. 302–322 mit Zurückweisung des Kanzlers vom 23.10.1955, ferner B 2 Bd. 3, Fiche 7, Bl. 367 mit Zustimmung des Kanzlers vom 23.11.1955. In diesem Aktenteil (Bl. 323–367) sind auch die Entwürfe für den deutsch-sowjetischen Briefwechsel abgeheftet.

<sup>113</sup> Sofort nach Adenauers „Einverstanden“ vom 23.11. erhöhte sich das Arbeitstempo: Am 24.11.1955 wurde der Bundespräsident um Zustimmung zum Agrément gebeten, das er sofort erteilte. Am gleichen Tag ging die Weisung an die Botschaft Paris (Unterschrift: Hallstein) und ebenfalls noch am 24.11. erhielt die sowjetische Botschaft in Paris die entsprechende Note der deutschen Botschaft (AA-Akte B 2 Bd. 3, Fiche 8, Bl. 375–383).

<sup>114</sup> Vgl. im einzelnen zu den möglichen Gründen für die zweimonatige Unterbrechung der Transporte BORCHARD, S. 280ff.; HILGER, S. 141; der Kausalzusammenhang wurde nicht nur in der deutschen Presse (s. Zusammenstellung des BPA für StS Hallstein vom 5.11.1955) vermutet, sondern auch in einer Aufzeichnung von Welck vom 4.11.1955 und im Drahterlass an die Botschaft Paris vom 13.12.1955 (alle in AA-Akte B 130 Bd. 4677A) anerkannt.

<sup>115</sup> Vermerk von Welck über ein Telefonat mit von Walther in Paris am 2.12.1955 in AA-Akte B 2 Bd. 3, Fiche 8, Bl. 388.

<sup>116</sup> Detaillierte Angaben bei HILGER, S. 141ff.

<sup>117</sup> Aufzeichnung von Staden vom 14.11.1955 in AA-Akte B 130 Bd. 4676A.

<sup>118</sup> Drahterlass Hallstein an Botschaft Paris vom 24.11.1955, Ebd.

<sup>119</sup> Aufzeichnung von Staden vom 16.1.1956 in AA-Akte B 2 Bd. 3, Fiche 8, Bl. 407ff.

<sup>120</sup> HAAS, S. 329.

<sup>121</sup> Vgl. Aufzeichnung von Staden vom 13.10.1955 und Aufzeichnung von Welck vom 8.11.1955, beide in AA-Akte B 130 Bd. 4677a. Der CSU-Abgeordnete und Vertriebenenpolitiker von Manteuffel-Szoegge fragte von Brentano in der Sitzung des Auswärtigen Ausschusses am 28.11.1955, warum man Sorin das Agrément erteilt habe. Nach seiner Wählerarbeit in Prag solle er vielleicht in Bonn sein Meisterstück liefern? Der Minister antwortete, wahrscheinlich wären andere Moskauer Kandidaten auch nicht vertrauenswürdiger gewesen (Der Auswärtige Ausschuß 2, 52. Sitzung, S. 1091f.).

<sup>122</sup> Der sowjetische Geschäftsträger in Paris teilte Botschafter von Maltzan am 4.11. mit: „Ich lenke Ihre Aufmerksamkeit auf die Tatsache, daß diese Verzögerung bedeutet, daß sich die Verwirklichung des Abkommens in die Länge zieht.“ (vgl. Drahtbericht Paris vom 4.11.1955 in AA-Akte B 130 Bd. 4677A).

<sup>123</sup> HAAS, S. 332; ausführlicher Bericht von Walter Henkels im Bonner „General-Anzeiger“ vom 21.12.1955; Sorins Ankunft wurde von fast allen Zeitungen als Aufmacher mit Bild auf der Titelseite gebracht.

<sup>124</sup> Aufzeichnung des 20minütigen Gesprächs vom 4.1.1956 in AA-Akte B 1 Bd. 155.

<sup>125</sup> Die Sowjets hatten den drei Westalliierten im Herbst 1955 offiziell mitgeteilt, dass ihr Botschafter in der DDR „nach wie vor für Berlin – und zwar als einer der vier Hochkommissare für ganz Berlin – zuständig bleibe“; vgl. Fernschreiben der Dienststelle Berlin vom 17.1.1956 in AA-Akte B 1 Bd. 118, Fiche 6, Bl. 462.

<sup>126</sup> Sitzungsprotokoll vom 4.1.1956 in Kabinettsprotokolle 9, S. 85.

<sup>127</sup> Sitzungsprotokoll vom 11.1.1956, Ebd., S. 89ff.

<sup>128</sup> Die tatsächlichen Wirtschaftsdaten der deutsch-sowjetischen Zusammenarbeit in den 20er Jahren waren erheblich niedriger; vgl. FROHN, S. 140f. und GRAML, S. 379f.

<sup>129</sup> „Der Spiegel“ vom 22.2.1956, S. 13; AA-Akte B 1 Bd. 118, Fiche 6.

<sup>130</sup> Protokoll der Sitzung des Auswärtigen Ausschusses vom 28.11.1955, Der Auswärtige Ausschuß 2, S. 1100.

<sup>131</sup> Brief von Brentano an Adenauer vom 24.1.1956 in AA-Akte B 1 Bd. 118, Fiche 6, Bl. 501; zuvor hatte der Minister schon in einer Hausverfügung vom 13.1.1956 darauf hingewiesen, dass Besuche des Sowjetbotschafters bei den Ressortministern nicht üblich und allenfalls durch die Vermittlung des AA zu arrangieren seien (AA-Akte B 1 Bd. 4539).

<sup>132</sup> Brief Brentanos an Sorin vom 31.1.1956 in AA-Akte B 1 Bd. 118, Fiche 6, Bl. 505; zur Information des italienischen Botschafters Grazzi über sein Gespräch mit Sorin vgl. Ebd., Bl. 503; s. auch den Bericht Brentanos über seinen Brief im Kabinett (Kabinettsprotokoll vom 1.2.1956, S. 160).

<sup>133</sup> Brief Sorin an von Brentano vom 9.2.1956 in AA-Akte B 1 Bd. 118, Fiche 6, Bl. 515.

<sup>134</sup> Ebd., Bl. 526.

<sup>135</sup> Gesprächsvermerk des Protokollchefs Mohr vom 13.1.1956 in AA-Akte B 2 Bd. 3, Fiche 8, Bl. 391ff.

- <sup>136</sup> Runderlass (von Welck) vom 21.9.1955 und Aufzeichnung von Schmoller vom 20.9.1955, beide in AA-Akte B 12 Bd. 463.
- <sup>137</sup> Vgl. MEHNERT, S. 453.
- <sup>138</sup> Vgl. Bericht über ein „Russenslager“ in „Die Zeit“ vom 22.9.1955.
- <sup>139</sup> Vgl. Bonner „General-Anzeiger“ vom 16.7.1955.
- <sup>140</sup> Wortlaut der beiden Noten in AdG 1956, S. 5715f.; siehe ferner TASS-Meldung vom 10.3.1956 über Demarche Sorins bei Hallstein (AA-Akte B 1 Bd. 118, Fiche 7, Bl. 600) sowie Bulletin vom 24.5.1956 (in AA-Akte B 1 Bd. 118, Fiche 7, Bl. 618ff.).
- <sup>141</sup> FALIN, S. 330.
- <sup>142</sup> MENDE, S. 355.
- <sup>143</sup> GERSTENMAIER, S. 426f., ebenso MENDE, S. 355f.
- <sup>144</sup> Antwort Brentanos im Auswärtigen Ausschuß auf die Frage, warum er eine Einladung Molotows in New York abgelehnt habe (Protokolle in Der Auswärtige Ausschuß 2, 51. Sitzung vom 12.10.1955, S. 1054).
- <sup>145</sup> „Der Spiegel“ vom 22.2.1956 (S. 13), 14.3.1956 (S. 11), 13.6.1956 (S. 12), 20.6.1956 (S. 9) und 25.7.1956 (S. 11).
- <sup>146</sup> Brief Hallsteins an StS Sorin, Moskau, vom 27.7.1956 in AA-Akte B 2 Bd. 102, Fiche 1, Bl. 31.
- <sup>147</sup> Protokoll der Kabinettsitzung am 26.7.1956 (Kabinettsprotokolle 9, S. 500) und Sitzung vom 13.9.1956 in Der Auswärtige Ausschuß 2, S. 1349; „Der Spiegel“ vom 19.9.1956, S. 11.
- <sup>148</sup> ADENAUER: Erinnerungen 3, S. 351ff.
- <sup>149</sup> Brief Adenauers an von Brentano vom 17.1.1956 in ADENAUER: Briefe 1955–1957, Nr. 96, S. 137.
- <sup>150</sup> Kabinettsprotokoll vom 11.01.1956
- <sup>151</sup> Vgl. Kap. I, S. 20 und Anm. 14.
- <sup>152</sup> „Der Spiegel“ vom 4.7.1956, S. 9; SETHE, S. 142.
- <sup>153</sup> Interview vom 6.1.1956 mit „US News and World Report“ abgedruckt in Bulletin 1956, S. 253; ähnliches Interview im Februar mit „Svenska Dagbladet“ in FAZ vom 20.2.1956.
- <sup>154</sup> ADENAUER: Erinnerungen 3, S. 352.
- <sup>155</sup> „Süddeutsche Zeitung“ vom 17.7.1956.
- <sup>156</sup> Vgl. „Der Spiegel“ vom 8.2.1956, S. 9; zu den verpassten Chancen einer Einladung an die Sowjetführer vgl. FRITSCH-BOURNAZEL, S. 70ff.
- <sup>157</sup> „Süddeutsche Zeitung“ vom 19.6.1956.
- <sup>158</sup> Zur britischen Einschätzung vgl. KIPP, S. 334.

<sup>159</sup> Erklärung vor Journalisten am 13.10.1956, AdG 1956, S. 6022 D.

<sup>160</sup> Vor allem die Briten hatten es als wenig solidarisch empfunden, dass die reziproke Einschränkung der Reisefreiheit von der Bundesregierung nicht sofort mitgetragen wurde (vgl. KIPP, Anm. 394 auf S. 335).

<sup>161</sup> Aufzeichnung des Protokollchefs Mohr vom 13.11.1956 in AA-Akte B 1 Bd. 119, Fiche 1, Bl. 43f.; „Der Spiegel“ vom 5.12.1956, S. 12; KOSTHORST, S. 153.

<sup>162</sup> ADENAUER: Erinnerungen 3, S. 353.

<sup>163</sup> Vgl. KILIAN, S. 320ff. mit weiteren Nachweisen.

<sup>164</sup> Interview Adenauers für die US-Zeitschrift „U.S. News & World Report“ vom 31.12.1954.

<sup>165</sup> Der bei KOSTHORST, S. 67 und WEBER, S. 543, 549 genannte Wunsch Chruschtschows nach Carlo Schmid liegt zwar nahe, ist aber nicht dokumentarisch belegt.

<sup>166</sup> Vgl. LOHMANN, S. 302.

<sup>167</sup> Vgl. SCHMID, S. 647ff.

<sup>168</sup> HAAS, S. 318. In den Memoiren von Carlo Schmid wird die Frage seiner Kandidatur nicht erwähnt.

<sup>169</sup> Westrick hatte breite Unterstützung von Adenauer, Heuss und der deutschen Wirtschaft (vgl. KOSTHORST, S. 145; ADENAUER–HEUSS, Gespräch vom 1.11.1955, Nr. 44 Ziff. 7 und Anm. 23); zu den Gründen Adenauers für die Wahl Westricks vgl. HENTSCHEL, S. 234; zu den Gründen Westricks für seine negative Antwort vgl. ADENAUER: Briefe 1955–1957, Nr. 96, S. 137.

<sup>170</sup> Hans Georg von Studnitz bezifferte in einer Glosse in der Zeitschrift „Außenpolitik“ 1956, S. 70f., die Zahl der bekannt gewordenen Kandidaten, die abgewunken hätten, auf sieben. „Der Spiegel“ (23.11.1955) berichtete über eine Vorschlagsliste des AA mit StS a.D. Otto Lenz, MdB Kiesinger sowie den Botschaftern Dankwort, Kroll, von Maltzan und von Twardowski. Adenauer lehnte den von Brentano vorgeschlagenen Botschafter Allardt ab, weil er keine Familie habe, was in der „niederdrückenden Moskauer Abgeschnittenheit“ unerlässlich sei (vgl. ADENAUER: Briefe 1955–1957, Nr. 96, S. 137f.).

<sup>171</sup> Schreiben Adenauers an von Brentano vom 10.6.1955 in ADENAUER: Briefe 1953–1955, Nr. 259, S. 297; vgl. auch die Korrespondenz zwischen Kroll und Globke von 1955/56 in ACDP, NL Globke, 01-070-027/3; KROLL, S. 304.

<sup>172</sup> Ungezeichnetes und undatiertes Papier, vermutlich aus einer BND-Quelle (ACDP, NL Globke, 01-070-027/1).

- <sup>173</sup> Brief Globkes an Kroll vom 25.10.1955 und Antwortbriefe Krolls an Globke vom 31.10.1955 und 3.2.1956 in ACDP, NL Globke, 01-070-027/3.
- <sup>174</sup> HAAS, S. 317.
- <sup>175</sup> „Der Spiegel“ vom 4.1.1956, S. 9 und 28.3.1956, S. 12.
- <sup>176</sup> HAAS, S. 315.
- <sup>177</sup> EHLERT, S. 17.
- <sup>178</sup> HAAS, S. 321.
- <sup>179</sup> AA-Akten B 41 Bd. 1 und 2. Die Instruktionen tragen das Datum 1.3.1956 (Bd. 1, Fiche 3, Bl. 223).
- <sup>180</sup> Ebd., Bl. 220–223
- <sup>181</sup> HAAS, S. 341.
- <sup>182</sup> Vgl. KIPP, S. 334 mit Quellenangaben.
- <sup>183</sup> Vermerk Hallsteins über Gespräch Adenauer/Haas am 25.4.1956 in BA, NL Hallstein, Bd. 129.
- <sup>184</sup> HAAS, S. 347, 366f.
- <sup>185</sup> Ebd., S. 351, 354f.
- <sup>186</sup> Ebd., S. 404.
- <sup>187</sup> Ebd., S. 395ff.
- <sup>188</sup> Schreiben Haas an von Brentano vom 21.7.1956 in BA, NL von Brentano, Bd. 165.
- <sup>189</sup> Brief Bulganins an Adenauer vom 5.2.1957 in MEISSNER: Moskau Bonn I, S. 233ff.; anschließender Notenwechsel Ebd., S. 245ff.
- <sup>190</sup> Antwortbrief Adenauers vom 27.2.1956 Ebd., S. 236; KOSTHORST, S. 156ff.
- <sup>191</sup> Rede vor dem Verband der Heimkehrer am 16.6.1957, vgl. Bulletin 1957, S. 1008.
- <sup>192</sup> Texte des Communiqués vom 8.4.1958 und der Abkommen vom 25.4.1958 in Bulletin 1958, S. 629; Internationales Recht und Diplomatie 1958, S. 493ff. Zum Verlauf der Verhandlungen vgl. KOSTHORST, S. 156ff.; LAHR, S. 259ff.
- <sup>193</sup> Ebd., S. 290.
- <sup>194</sup> „Gemeinsame Erklärung von Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl und Präsident Boris N. Jelzin über die Rehabilitierung unschuldig Verfolgter“ vom 16.12.1992 in Bulletin 1992, S. 1276; vgl. KREKEL, S. 43.
- <sup>195</sup> HAAS, S. 474f.

- <sup>196</sup> Vgl. Gespräch Haas mit von Brentano und Hallstein am 28.8.1956 in AA-Akte B 1 Bd. 118, Fiche 1, Bl. 2f.; HAAS, S. 408ff.
- <sup>197</sup> Ebd., S. 421ff.
- <sup>198</sup> Gespräch von Brentano/Haas am 28.8.1956 in AA-Akten B 1 (Ministerbüro) Bd. 118, Fiche 1, Bl. 5; die Artikelserie in der „Neuen Rhein Zeitung“ hatte am 18.8.1956 begonnen.
- <sup>199</sup> In AA-Akte B 12 Bd. 497, ferner im Bericht M (wie Anm. 98 in Kap. I), S. 36 und 38.
- <sup>200</sup> Vgl. Bericht M (wie Anm. 98 in Kap. I), Anlage 3.
- <sup>201</sup> Vgl. EHLERT, S. 141ff.; vorherige Ankündigung in Bulletin vom 30.5.1956 (S. 950).
- <sup>202</sup> Vgl. KÖHLER, S. 872.
- <sup>203</sup> So Mensing in der Vorbemerkung zu ADENAUER: Briefe 1955–1957, S. 7.
- <sup>204</sup> SCHWARZ: Ära, S. 278.
- <sup>205</sup> Vgl. IHME-TUCHEL: SED, S. 500 mit einem Nachweis aus dem Archiv des russischen Außenministeriums.
- <sup>206</sup> Drahtbericht Botschaft Paris vom 10.6.1955 in AA-Akte B 12 Bd. 497.
- <sup>207</sup> So der spätere Botschafter FALIN, S. 330.
- <sup>208</sup> „Iswestija“ vom 9.6.1955, zitiert bei SALZMANN, S. 138.
- <sup>209</sup> Vgl. NOACK, S. 53.
- <sup>210</sup> Vgl. KÖHLER, S. 879f.
- <sup>211</sup> Werner Friedmann in einem Kommentar der „Süddeutschen Zeitung“ vom 12.9.1955.
- <sup>212</sup> SCHWARZ: Adenauer, S. 208.
- <sup>213</sup> Kommentar der „Salzburger Nachrichten“ vom 7.9.1955, abgeheftet in AA-Akte B 12 Bd. 497.
- <sup>214</sup> So die Vermutung in der „Süddeutschen Zeitung“ („Die kalte Dusche“) vom 12.9.1955.
- <sup>215</sup> BARING, S. 174.
- <sup>216</sup> Telegramm Conant vom 15.9.1955 in FRUS 55–57 V Nr. 278, S. 584.
- <sup>217</sup> Brief Adenauers an Dulles vom 23.9.1955 in ADENAUER: Briefe 1955–1957, Nr. 23, S. 59ff. und Brief Dulles an Adenauer vom 3.10.1955 in FRUS 55–57 Nr. 287, S. 610.
- <sup>218</sup> Nachweise bei MEHNERT, S. 450.
- <sup>219</sup> „Neues Deutschland“ vom 10.9.1955.

<sup>220</sup> Im Notenwechsel vor der Reise brauchten die Sowjets im allgemeinen die Formulierung „Herstellung/Aufnahme normaler/diplomatischer Beziehungen“. In der letzten Note vom 19.8.1955 ist stattdessen von der „Wiederherstellung diplomatischer Beziehungen“ die Rede. Diese Formulierung (Wiederherstellung bzw. Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen) benutzte Bulganin in seinem Brief an Adenauer vom 24.9.1955 (DzD III 1, S. 407) gleich dreimal.

<sup>221</sup> Vgl. STRUPP/SCHLOCHAUER III, S. 785, Stichwort: Vorbehalt (Rudolf Bindschedler).

<sup>222</sup> Text in Kap. II, Anm. 271.

<sup>223</sup> Text in Kap. II, Anm. 246 Ziffern 1 und 2.

<sup>224</sup> S. o. S. 224 und Anm. 27.

<sup>225</sup> SCHWARZ: Staatsmann, S. 219; gegenteiliger Meinung KÖHLER, S. 888.

<sup>226</sup> Vgl. PONOMAREV 2, S. 269.

<sup>227</sup> Schreiben des BMG an das AA vom 9.8.1955 in AA-Akte B 2 Bd. 4, Fiche 5, Bl. 325–331 sowie Schreiben StS Thedieck an BM von Brentano vom 1.9.1955 (geheim) in PA, NL Grewe, Teil I Bd. 35, die Teil der Konferenzmappen des Kanzlers geworden waren.

<sup>228</sup> In der Sitzung des Bundestags am 9.10.1962, Sten.Ber. 4. WP, 39. Sitzung, S. 1639.

<sup>229</sup> HALLSTEIN, S. 22: „In Moskau, wo es auch auf Trinkfestigkeit ankam, schlug er alle unsere Gastgeber“.

<sup>230</sup> VON BORCH, S. 615.

<sup>231</sup> So die Vermutung von FOSCHEPOTH, S. 45f.

<sup>232</sup> FALIN, S. 330.

<sup>233</sup> UEXKÜLL, S. 83.

<sup>234</sup> Vgl. Bericht des Generalkonsulats Washington vom 13.3.1953 in AAPD 1953 Dok. 102; bei dem Buch handelte es sich um T.H. TETENS: *Germany Plots with the Kremlin*. New York 1953.

<sup>235</sup> Aufzeichnung Bräutigam vom 9.5.1953 in AAPD 1953 Dok. 137.

<sup>236</sup> MORSEY, S. 9, sieht das Motiv für die westliche Zustimmung zu Adenauers Moskauer Vereinbarungen in ihrem Wunsch, künftig nicht mehr auf die deutschen Belange Rücksicht nehmen zu müssen.

<sup>237</sup> SCHWARZ: Adenauer und Rußland, S. 381.

<sup>238</sup> In der Sitzung der CDU/CSU-Fraktion am 15.9.1955, vgl. HEIDEMEYER, S. 772.

<sup>239</sup> Vgl. LARRES: Eisenhower, S. 140.

<sup>240</sup> Brief Chruschtschows an Adenauer vom 18.8.1959 in PA, NL Grewe Teil I Bd. 75.

<sup>241</sup> Brief Adenauers an Chruschtschow vom 27.8.1959, Ebd.

<sup>242</sup> Vgl. HACKE, S. 82.

<sup>243</sup> HAUSENSTEIN, S. 85ff.

<sup>244</sup> CHURCHILL Bd. 10, S. 83ff.; sein Biograph HAFNER (S. 162) nannte sie „eine seelisch verursachte Krankheit, wenn es je eine gab“.

<sup>245</sup> ADENAUER: Erinnerungen 2, S. 554.

<sup>246</sup> Vgl. MORSEY, S. 2.

<sup>247</sup> Rede vor dem Bundesverband der Deutschen Industrie im Kölner Gürzenich am 23.5.1956, abgedruckt in FAZ vom 30.05.1956 („Adenauer: Das Fallbeil trifft die kleinen Leute“); ferner SETHE, S. 142; KAHN, S. 152.

<sup>248</sup> SCHWARZ: Adenauer und Rußland, S. 383.